

TuS HILTRUP 1930 e.V.



*Fußball-
chronik*

2008

*Jahreshauptversammlung am 17.02.2009
Delegiertenversammlung am 19.03.2009*

www.tushiltrup.de

Bericht der Fußballabteilung

JHV - Alte - Herren	: Fr. 09.01.	Clubhaus
JHV - Fußballjugend	: Di. 17.02.	Clubhaus
JHV - Boulen	: Mi. 18.02.	Clubhaus
JHV - Futsal	:	Clubhaus
JHV - Gesamt - Fußball / Boulen / Futsal	: Do. 26.02.	Clubhaus
Delegiertenversammlung	: Do. 19.03.	Clubhaus

„Im Fußball ist das Logische immer,
das Unlogische zu tun“.

(Udo Lattek, ehemaliger Bundesligacoach)

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen
dieses Nachschlagewerkes, das unser
Sportjahr 2008 noch einmal Revue
passieren lässt:

- **TuS-Bewerbung für NRW-Liga steht Bericht aus dem Stadtmagazin Echo-Münster.de [05.03.2008 | LUH]** Den Verbandsliga-Fußballern des TuS Hiltrup ist es mit dem Aufstieg in die NRW-Liga ernst. Am Mittwoch schickten die Münsteraner ihre Bewerbung um Zulassung zur neu geschaffenen Spielklasse an den Westdeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verband (WFLV) ab. Für Heinz Waßmann, den zuständigen Projektleiter beim TuS, hat nun die heiße Phase begonnen. „Das ganze Thema ist sehr komplex. Und sehr kompliziert“, weiß der Hiltruper. Die Bewerbung gliedert sich in drei große Bereiche: Platzanlage, Sicherheitsfragen und wirtschaftliche Belange. Letzteres bereitet Waßmann die wenigsten Sorgen. „Es wird vom Verband kein Mindestvermögen

von den Bewerbern gefordert“, erklärt der TuS-Projektleiter. „Wir haben in unserer Bewerbung dargestellt, dass der Zustand der Finanzen solide ist. Ich bin sicher, dass es da keine Probleme gibt.“ Die könnten anderweitig lauern. Denn der Zustand des Stadions am Osttor, von den Hiltrupern Glasurit-Arena genannt, „entspricht zu etwa 50 bis 60 Prozent den Anforderungen“, konstatiert Waßmann. Ähnlich sieht es mit den Sicherheitsaspekten aus: „Wir brauchen ein Sicherheitskonzept, geschulte Ordner, spezielle Aufbauten und, und, und. Das sind Forderungen in Sachen Sicherheit und Stadion, die im Moment kein Klub in dieser Liga erfüllen kann.“ Tribüne muss kommen. Beispiel: „Wir haben Platz für 5000 Zuschauer, lauf Auflagen sollen davon zehn Prozent für Gäste und ein Drittel überdacht sein. Wir brauchen also eine Tribüne für über 1000 Leute. Wenn wir der Platz-Eigentümerin, der Stadt Münster, jetzt erzählen würde, dass wir bis zum 31. August so ein Ding stehen haben wollen, würden die uns ganz schön was erzählen!“ Doch zum einen kennt Waßmann die Materie aus seiner Zeit als Polizei-Einsatzleiter beim Bundesligisten Arminia Bielefeld, zum anderen hat er seine Hausaufgaben gemacht: „Laut Paragraf 29 der WFLV-Satzung sind Ausnahmen zulässig. Das Ganze wird so ablaufen: Es gibt mit der zuständigen Kommission eine Platz-Begehung, dann wird ein Anforderungskatalog erstellt, den der Verein dann abzuarbeiten hat. Das muss nicht auf einen Stichtag hin fertig sein, da hat man mehr Zeit.“ Hexen kann schließlich niemand, das weiß auch der Verband. Punkt für Punkt abarbeiten. So kann sich der Klub an den Vorgaben entlang hangeln und sich Punkt für Punkt vornehmen. Beinahe eine Sisyphus-Arbeit, denn es geht nicht nur um getrennte Eingänge für Heim- und Gästefans, 40 Quadratmeter große Umkleidekabinen, Parkplätze oder einen VIP-Raum. „Selbst die Duschköpfe sind in ihrer Beschaffenheit vorgeschrieben“, berichtet Waßmann. Da wäre dann auch die Stadt Münster in der Pflicht. „Die Kooperation mit der Stadt ist ausgesprochen gut“, gibt Waßmann zu Protokoll, „am Willen wird es nicht scheitern – natürlich ist aber, wie immer, das Geld ein Problem.“ Zusätzliches Augenmerk richtet die Hiltruper Crew um Waßmann auf das Auftreten von Problem-Fans. „Das möchte ich nicht verharmlosen. Dass der TuS keine Hooligans hat, heißt nicht, dass hier nicht welche auftauchen. Dafür müssen wir gewappnet sein. Das sind Dinge, die wichtig und richtig sind. Aber ich bin sicher: **Das werden wir hinkriegen, wir werden NRW-Ligatauglich sein!**“, schließt Waßmann. **„Jetzt müssen nur noch unsere Fußballer mitspielen!“** **Lutz Hackmann**

- **TuS holt Yannick Gieseler.** Jetzt hat der ambitionierte TuS Hiltrup auch ein Defensiv-Ass verpflichtet: Der schon lange umworbene Münsteraner Yannick Gieseler, am 22. Februar noch für Rheine im Einsatz gegen den SC Preußen, wechselt nach der laufenden Serie ans Osttor. Rolf Neuhaus, als Sportleiter auch Personalplaner des Verbandsligisten, blieb in dieser Personalie hartnäckig und bekam jetzt die Zusage des Bankkaufmann-Azubis. „Das passte jetzt alles. Yannick wird als Sportler und als Typ gut zu uns passen“, sagte Neuhaus auf Anfrage von echo-muenster. Nach Wewerson de

Olivera (TuS Ascheberg) und den Nullacht-Stammspielern Dennis Hoeveler sowie Waldemar Klemke nimmt Gieseler (Foto) als vierter Neuer einen Platz im neuen TuS-Kader ein.

Ex-Preuße Wilken „Willi“ Harf wird dem nächsten Evelt-Aufgebot nicht mehr angehören. Der Abwehrspieler wird nach der laufenden Spielzeit nach Bremen ziehen und sich dort beruflich selbstständig machen. „Bis Serienschluss bleibt er uns erhalten“, ist Neuhaus darüber ganz froh.

Beruf "hat Priorität"

Der aus dem SC Münster 08 stammende Gieseler wechselte nach seinen Preußen-Jahren zum Oberligisten Emsdetten 05 und nach dem Abstieg dieses Klubs zum FC Eintracht Rheine. Dort avancierte er, egal unter welchem Coach, zum Stammspieler. Die Partie gegen die Zweite des FC Schalke 04 verpasste er am Sonntag verletzungsbedingt. Gegenüber echo-muenster sagte der in Münster tätige Gieseler: „Ich setzte sehr darauf, nach der Ausbildungszeit im Beruf Fuß fassen zu können. Der Weg hat Priorität, der Sport hat sich unterzuordnen.“

Etliche TuS-Spieler, zum Beispiel Oliver Logermann, sind dem 1,91 m langen Mann, der gerade 24 Jahre alt wurde, gut bekannt.

TuS macht Hausaufgaben

„Yannick hat sich in der Oberliga etabliert. Er wird bei uns zur weiteren Stabilisierung der Defensive beitragen“, ist Neuhaus sicher. Dass der TuS wie gehabt erpicht darauf ist, die neue NRW-Liga zu erreichen, ist bekannt. Zurzeit werden die Papiere für den Nachweis der Wirtschaftlichkeit und der geeigneten Liegenschaften fertig gestellt, die die außersportliche Bewerbung zur Aufnahme in die neue Klasse bilden.

Thomas Austermann

Quelle: Stadtmagazin Echo Münster, 07. März 2008

➤ **„Ehre, wem Ehre gebührt“**

Mitglieder mit einer langen Mitgliedszeit im TuS Hiltrup werden nach der Ehrenordnung des Vereins geehrt. So gibt es für 25- jährige Mitgliedschaft die Silberne Ehrennadel und eine Urkunde, für 40 jährige Mitgliedschaft die Goldene Ehrennadel und eine Urkunde. Für jedes weitere Jahrzehnt der Mitgliedschaft ehrt der TuS Hiltrup seine Mitglieder individuell. Besondere Urkunde und Sachgeschenk.

Darüber hinaus werden Mitglieder für 10 und 20- jährige Mitgliedschaft im Vorstand besonders ausgezeichnet.

Dass die Fußballabteilung über viele sogenannte „Langjährige“ verfügt, zeigt das Jahr 2008. Eine hohe Anzahl – wie selten zuvor – von Ehrennadeln und Urkunden an

Geehrte wurden auf der JHV (28.02.) und DV (13.03.) überreicht. Nachfolgend die Geehrten:

Silberne TuS - Ehrennadel für 10- jährige Vorstandsarbeit

- 1. Rainer Kopp**
- 2. Andreas Oertker**

3. Dr. Gregory Weisz

Goldene TuS-Ehrennadel für 20- jährige Vorstandsarbeit

1. Harald Böhm

Individuelle Ehrung für 50- jährige Mitgliedschaft

1. Wilhelm Hülsmann

Eintritt: 1958

Silberne Ehrennadel für 25- jährige Mitgliedschaft

1. Sebastian Bördemann

Eintritt: 1983

2. Christian Jakobtorweihe

Eintritt: 1983

3. Tim Sietz

Eintritt: 1983

Goldene Ehrennadel für 40- jährige Mitgliedschaft

1. Reinhard Erbstößer

Eintritt: 1968

2. Winfried Harkötter

Eintritt: 1968

3. Raimund Holtmannspötter

Eintritt: 1968

4. Franz-Josef Klostermann

Eintritt: 1968

5. Werner Maiwald

Eintritt: 1968

6. Bernhard Schleiß

Eintritt: 1968



12.03.08

Foto: www.echo-muenster.de

➤ **UFC Münster erneut Westdeutscher Meister!**

Lieber Herr von Coelln,

mit großer Freude nehmen wir zur Kenntnis:

"In Köln machte der UFC Münster den letzten Schritt. Mit einem 7:1 (4:0) über Furious Futsal Mönchengladbach sicherte sich die Futsal-Einheit den Titel des Westdeutschen Meisters".

„Wir haben uns wieder in der wohl besten Futsal-Liga Deutschlands durchge-setzt“, wertete Georg von Coelln, Klubpräsident, Sportarten-Antreiber und Ex-Torwart beim UFC".

Für diese erneut großartige und souveräne Leistung sprechen wir Ihnen, Ihrem Team und allen Mitgestaltern namens unseres Vorstandes einen von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Glückwunsch aus.

Schon heute wünschen wir Ihnen für die deutsche Endrunde am 11. und 12. April gegen die Konkurrenz aus den anderen Verbänden in Mülheim/Ruhr viel Erfolg. Vertreten sie bitte Ihre Vereinsfarben, die der Stadt Münster und unseres Kreises mit viel Freude, Können und Selbstbewusstsein.

Geben Sie, lieber Herr von Coelln, die Glückwünsche bitte auch an Ihre Aktiven weiter. Mögen unsere Wünsche für ein gutes Abschneiden in der Endrunde den UFC Münster begleiten und beflügeln, stets ein Tor mehr zu schießen

als zuzulassen.

Mit den besten Grüßen
TuS Hiltrup 1930 e. V.
- Fußballabteilung -
Ihr Norbert Reisener
Vorsitzender

➤ **Kunstrasen im Gespräch**



Schleiß (r.) für dessen 40 jährige Zugehörigkeit zum TuS Hiltrup, Fotots: Julia Rox

Der Status quo ist rundum zufriedenstellend. Die Verantwortlichen von Münsters größtem Sportverein sehen den TuS Hiltrup bestens aufgestellt und lediglich punktuell Verbesserungsbedarf. So hat etwa die Fußballabteilung einen neuen Kunstrasenplatz auf ihrer

Wunschliste. Doch ob die Politik einen solchen in entsprechender Höhe bezuschussen wird, steht noch nicht fest.

TuS-Präsident Dr. Christian Tölle, zugleich Hiltruper Bezirksbürgermeister, gab seinen Vereinskameraden bei der Delegiertenversammlung indes positive Signale in Sachen Kunstrasenplatz: „Die Sache ist in der vergangenen Woche zweimal Thema im Rathaus gewesen.“ Unter anderem habe die CDU-Ratsfraktion sich in nicht-öffentlicher Sitzung mit dem Thema befasst, so Tölle. „Der Sportausschuss ist auch schon dran, die Sache läuft“, fügte der Präsident optimistisch an.



Ansonsten zeigte er sich zufrieden, dass der TuS schon in Kürze seine neue Geschäftsstelle eröffnen kann und äußerte seine Idee, die Einweihung mit einem Tag der offenen Tür zu verbinden. Auch erwähnte Tölle, dass der TuS die Bewerbungsschrift für die NRW-Liga abgeschickt habe.

Jörg Verhöven, Vorsitzender der TuS-Turnabteilung, ehrte Helga Fischer für ihre 40- jährige Zugehörigkeit zum Tus Hiltrup

Jörg Verhoeven, Vorsitzender der TuS-Turnabteilung, bekräftigte: „Der TuS ist ein sehr, sehr vitaler Sportverein, wir brauchen uns vor keiner Konkurrenz zu fürchten!“

Verhoeven präsentierte einige Ideen, die teilweise auf einer Klausurtagung entwickelt worden seien: „Wir brauchen eine zeitgemäße und transparente Honorarordnung für unsere Übungsleiter.“ Und er fügte an: „Ohne Übungsleiter können wir den Laden zumachen, da nutzt uns auch unsere schöne neue Halle nichts!“

Ein Projekt soll im Winter 2009 umgesetzt werden: „Wir wollen eine Wintersportfreizeit für Jugendliche aus allen Sparten organisieren und mit einer großen Truppe in den Schnee.“ Damit wolle der Vorstand die Jugendarbeit im

Verein gezielt ankurbeln, so Verhoeven. „Eine solche Maßnahme hält den Verein zusammen.“ Als Problem zeigte er auf, dass die Schwimmer aufgrund der Sanierung des Hiltruper Hallenbades in Schwierigkeiten geraten werden. Verhoeven richtete den Blick auch in die weitere Zukunft: Der Verein müsse der älter werdenden Bevölkerung in Hiltrup Rechnung tragen: Die Verantwortlichen müssten die Frage beantworten, wie der Verein älteren Leuten eine „Heimstätte“ bieten könne. „Sie sollten bei uns nicht nur motorisch aktiv sein, sondern auch Geselligkeit pflegen können.“

Auch Norbert Reisener zog ein positives Fazit. Der Vorsitzende der Fußballabteilung bemerkte: „Wir betreiben unser Geschäft im sportlichen, wie auch im außersportlichen Bereich auf durchaus hohem Niveau.“ Er hob zudem besonders das „bienenfleißige Heer ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer“ hervor. Reisener ließ es sich nicht nehmen, einen Teil dieses „Heeres“ besonders zu würdigen: Er hielt eine Laudatio auf Helga Fischer.

Die jahrzehntelang im TuS engagierte, „große Dame der münsterischen Leichtathletik“, wie Reisener Fischer titulierte, war bereits auf der Versammlung der Turnabteilung geehrt und verabschiedet worden. Bei der Delegiertenversammlung wurde sie zudem ebenso wie Reinhard Erbstöber und Bernhard Schless für ihre 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Weitere Mitglieder wurden für 25 Jahre im TuS geehrt.

(Bericht der WV vom 14.03.2008 von Julia Rox)

- **3. Platz beim U7-1 Turnier Halle Mitte mit 12 Mannschaften.** Das U7-1 Turnier begann am 15.3.um 11.00 Uhr in der Halle Mitte, Bodelschwinghstr. mit folgenden Mannschaften: ESV Münster; SC Osnabrück; B. Neuenkirchen; SpVg Hamm; Eintracht Dortmund;Germania Mauritz; Boele Kabel; C. Albachten; TuS Hordel; SG Telgte; TuS Hiltrup A; TuS Hiltrup B. Da TuS Altenberge kurzfristig absagte, wurde kurzfristig Hiltrup B als Mannschaft eingesetzt. In den beiden Halbfinalspielen standen sich gegenüber: 1.TuS Hiltrup B und der ESV Münster. 2.Eintracht Dortmund und Boele Kabel. Die Sieger waren der ESV Münster und Boele Kabel. Das Spiel um Platz 3 gewann der TuS Hiltrup Im Endspiel war der ESV Münster der verdiente Sieger.
- **U7 (Minis,G)Turnier in der Halle Mitte am 16.3.** Am 16.3.wurde das U7-2/3 Turnier in der Halle Mitte ausgetragen. Folgende Mannschaften nahmen teil: TuS Hiltrup 2, TuS Hiltrup 3, SC Gremmendorf, SG Telgte, GW Amelsbüren und VFL Sassenberg. Alle Eltern waren mit den Leistungen der Kids sehr zufrieden. Als Belohnung gab es für jeden einen kleinen Pokal. Einen grossen Dank an die Eltern für den Einsatz an der Cafeteria und den Schiedsrichtern für Ihre gute Leistung
- **„Die Hausaufgaben sind erledigt“ Pressebericht der WM vom 26.03.08**



Überschwänglich feierten die Hiltruper den Verbandsliga-Aufstieg. Im Gründungsjahr einer neuen Liga steht der TuS ab kommender Serie vor der nächsten Herausforderung.

(Foto: pp)

Münster. Insgesamt 50 Ober- und Verbandsligisten aus dem Gebiet des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verbandes (WFLV) haben fristgerecht die Unterlagen zwecks Nachweises ihrer technisch-organisatorischen Leistungsfähigkeit beim Verband eingereicht. Unter ihnen befindet sich auch der heimische Verbandsliga-Spitzenreiter TuS Hiltrup, der sich damit um einen Platz in der künftig fünftklassigen NRW-Liga bewirbt. Unser Redaktionsmitglied Heiner Gerull unterhielt sich mit Norbert Reisener, Vorsitzender der Fußball-Abteilung des TuS, über den Stand der Dinge.

Herr Reisener, die beiden Oberligisten TSG Sprockhövel und SV Straelen verzichten auf eine Bewerbung für die NRW-Liga. Woraus erwächst Ihr Interesse an der neuen Spielklasse?

Reisener: Ich verstehe diese Frage nicht. Warum sollten wir uns nicht bewerben? Als aktueller Spitzenreiter der Verbandsliga sind wir vom Verband vor einiger Zeit angeschrieben worden. Wären wir auch am Saisonende vorne, dann hätten wir uns sportlich für die NRW-Liga qualifiziert. Deshalb ist es für uns die größte Selbstverständlichkeit und Pflicht, die Unterlagen einzureichen.

Angesichts der hohen Auflagen prägen Unverständnis und Frust die Stimmung. Rechnet sich die NRW-Liga für den TuS überhaupt?

Reisener: Wenn man in diesen Klassen Fußball spielt, dann rechnet sich das nie. Es gibt keinen Topf, aus dem die Vereine finanzielle Unterstützung erwarten können. In unserem Fall ist es so, dass wir nie die Zuschauerzahlen erreichen werden wie etwa Preußen Münster. Das ist das Los eines Vereins, der nicht die Nummer eins ist vor Ort. Dieser Tatsache sind wir uns bewusst. Die Kosten sind da. Sollten wir aufsteigen, erstellen wir einen Etat, mit dem wir klarkommen müssen. Anders geht's nicht.

Müssen sie nicht zweigleisig planen – sowohl für die NRW- als auch für die Westfalenliga?

Reisener: Fakt ist, dass wir so oder so im Gründungsjahr einer neuen Liga dabei sein werden. Das kann die Westfalen- oder NRW-Liga sein. Sofern es um sportliche Dinge geht, bin ich aber der falsche Ansprechpartner. Dafür sind der Sportliche Leiter Rolf Neuhaus und unser Trainer Michael Evelt zuständig.

Es geht aber auch darum, spieltechnische Auflagen zu erfüllen, und die sind nicht ohne. Ließe sich im Stadion Ost der Spielbetrieb in der NRW-Liga nach den vom Verband geforderten Normen überhaupt durchführen?

Reisener: Dazu kann ich Ihnen sagen: Wir haben unsere Schularbeiten gemacht.

Die wirtschaftlichen Unterlagen werden wir in Kürze auf den Weg bringen. Mit Heinz Waßmann haben wir einen versierten Fachmann in unseren Reihen, der die Beantragung und das fristgerechte Erstellen der erforderlichen Papiere von Anfang an in die Hand genommen hat. Er ist auch für die Umsetzung der spieltechnischen Erfordernisse zuständig.

Sind denn in oder am Stadion schon Umbaumaßnahmen in Angriff genommen worden?

Reisener: Bislang noch nicht. Wir haben sämtliche Anträge eingereicht und warten jetzt auf eine Antwort. Wir lassen alles auf uns zukommen. Sollte es erforderlich werden, leiten wir entsprechende Umrüstungen ein.

➤ Ein gelungener Aprilscherz auf unserer TuS-Homepage am 01.04.2008



die

➤ **Der FC Schalke 04 holt gleich zwei TuS Urgewächse !** Schon lange kursierten einschlägige Gerüchte um einen Schalker-Kontakt zum TuS Hiltrup. Jetzt ist es amtlich!

Die Königsblauen hatten es jedoch nicht auf TuS Kicker abgesehen, vielmehr wechseln zu Beginn der neuen Saison **Horst Feldhaus** und **Michael Volmer** in neuer Funktion zu Schalke 04.

Horst Feldhaus wird in Gelsenkirchen neu geschaffene Stelle als "Sportkoordinator Jugend" antreten,

während der Trainer und B-Lizenzinhaber Michael Volmer als Hauptverantwortlicher die C-Jugend des Bundesligisten übernimmt. Der FC Schalke 04 ist aufgrund der guten Kontakte zum **TuS Hiltrup** auf die beiden Sport-Fachkräfte aufmerksam geworden und stellte diese jetzt auf einer eigens initiierten Pressekonferenz vor.

Der Weggang von Horst und Michael stellt für den **TuS Hiltrup** eine große Lücke dar, öffnet jedoch beiden eine unlaubliche (halb-) berufliche Chance. Die ganze **TuS** Familie wünscht "viel Erfolg und Zufriedenheit"! Wir sind stolz auf diesen neuen Kontakt zu S04!



(Bericht von Theo Kuhle)

(ab. 01.04.2008)

➤ **Die WN berichtete am 02.04.**

Fortsetzung vor Gericht: Russel verklagt Niehues

Dass Fußballspiele vor dem Amtsgericht fortgesetzt werden, kommt nur selten vor. In Münster gibt es jetzt so einen Fall. Dort wird es in den nächsten Monaten – die Zivilklage wurde inzwischen zugelassen, ein Termin allerdings noch nicht anberaumt – ein Verfahren gegen Carsten Niehues geben. Der Spielertrainer der zweiten Mannschaft von Davaria Davensberg, den münsterschen Fußball-Fans noch bestens aus seiner Zeit beim TuS Hiltrup und dem 1. FC Gievenbeck bekannt, wird vom Hiltruper Kevin Russel auf Schadenersatz verklagt. „Der Vorwurf lautet, dass mein Mandant dem Kläger in einem Freundschaftsspiel mit einer sogenannten Beinschere die schweren Verletzungen zugefügt hat“, erläutert Niehues-Anwalt Michael Redbrake, der selbst Fußball-Schiedsrichter ist. Niehues selbst bestreitet die gegen ihn erhobenen Vorwürfe und verweist darauf, dass der Unparteiische in besagtem Spiel den Zweikampf nicht abgepfiffen habe.

➤ **„Harmonie stimmte“**

Paul Lolaj (37) spielte acht Saisons in der Oberliga für Gütersloh und die TSG Dülmen. Mit der TSG stieg er 1996 in die damals vierte Liga auf. Jetzt will er mit Hiltrup hoch. Mit dem TuS-Routinier sprach Alexander Heflik am 04.04.:

Was benötigt man zum Aufstieg?

Lolaj: Zusammenhalt, Zusammenrücken, Mannschaftsgeist, Wille, etwas Glück. Wenn wir die nächsten zwei Spiele gewinnen, sieht alles ganz anders aus.

Warum stieg Dülmen damals auf?

Lolaj: Im Jahr zuvor waren wir als Vizemeister an LR Ahlen gescheitert. Dülmen hatte im Vergleich zum TuS weniger spielerisches Potenzial, aber die Harmonie stimmte.

Warum kassiert Hiltrup so viele Gegentore?

Lolaj: Vielleicht ist es Lässigkeit, uns fehlt etwas die Erfahrung, um souverän aufzusteigen.

Bleiben Sie beim TuS?

Lolaj: Ich bin 37 Jahre alt, bin gesund und es macht mir Spaß. Ich will noch ein Jahr dranhängen, natürlich am liebsten in der NRW-Liga.

▶ TuS macht das halbe Dutzend voll: (aus dem Stadtmagazin münster echo)



Folgt seinem Bruder Waldemar vom SC Münster 08 zum TuS Hiltrup: Alexander Klemke. [Foto: Austermann] [03.04.2008 | LUH] Fünf Wochen nach der Zusage seines Bruders Waldemar wird nun auch Alexander Klemke nach Saisonende den Bezirksligisten Münster 08 verlassen und fortan seine Fußballschuhe beim TuS Hiltrup schnüren. „Ich glaube, die beiden gibt’s nur im Doppelpack“, scherzte Michael Evelt, Trainer des Verbandsliga-Spitzenreiters, der seinen Westfalenliga-Platz bereits sicher hat und mit einem Auge noch auf den Aufstieg in die NRW-Liga schielen darf. Der 23-jährige Stammspieler beim Bezirksliga-Dritten SC Münster 08 ist für die Offensive gedacht. „Alex wollte unbedingt wechseln. Ob es für den Zwei-Klassen-Sprung reicht, wird man sehen, aber Klemke hat gute Ansätze und möchte es bei uns versuchen“, sagt Evelt. **Imhoff kommt für die Defensive.** Auch der sechste Neuzugang beim TuS ist nicht automatisch für die Stammsechse in der kommenden Saison gesetzt. Rainer Imhoff, 18 Jahre alt, ist „ein Hiltruper Jung“, wie es TuS-Sportleiter Rolf Neuhaus formuliert, spielt aber schon seit Jahren für den Nachwuchs des SC Preußen Münster. Ende der Saison wird Imhoff, der momentan im A-Junioren-Bundesligateam des SCP Reservist ist, Fußball-Senior, und will beim TuS den Sprung in die erste Mannschaft schaffen. „Er hat im Probetraining einen guten Eindruck hinterlassen“, befindet Evelt. Der robuste Defensiv-Akteur habe eine sehr gute fußballerische Ausbildung genossen und zeige sich „sehr engagiert“, so Evelt. „Wir trauen es uns durchaus zu, ihn weiter auszubilden und so zu verbessern, dass er es bei uns schafft. Zudem passt Rainer in unser Verjüngungskonzept.“ **Lutz Hackmann**



Quelle: MZ für Samstag, 12. April 2008

➤ **TuS Hiltrup: Mädchenfußball boomt**

Fußball - eine reine Männerdomäne? Das war einmal. Bestes Beispiel ist der TuS Hiltrup. Allein im Nachwuchsbereich jagen beim größten münsterschen Verein mittlerweile über 60 Mädchen dem Ball hinterher. Tendenz steigend. Am Donnerstagnachmittag, 10.04. spielten die vier Jugendteams zum ersten Mal den vereinsinternen Streetsoccer-Cup im Stadion Hiltrup-Ost aus.

Die Erfolge der Damen-Nationalmannschaft und die Herren-WM 2006 haben den Fußball bei jungen Mädchen zur populärsten Sportart werden lassen. Der Deutsche Fußball Bund verzeichnet seit Jahren stark steigende Mitgliederzahlen. Der TuS Hiltrup erkannte diesen Trend früh und reagierte: Vor rund zwei Jahren rief der Verein seine Frauenfußball-Abteilung. Ins Leben. "Die Nachfrage war groß. Da war es für uns selbstverständlich, dass wir dieses Angebot schaffen", sagt Norbert Reisener, Vorsitzender der Hiltruper Fußballer. 90 Prozent der Mädchen kommen aus Hiltrup und der näheren Umgebung. Einige nehmen aber auch weitere Anfahrtswege in Kauf, um beim TuS gegen den Ball treten zu dürfen. Denn in Hiltrup wird ihnen viel geboten: Die Trainingsmöglichkeiten sind perfekt und die Einheiten werden von qualifizierten Coaches geleitet.

Die U11 von Danilo Jevric, die U13 von Sabine Theile und die U15 von Britta Ertelt und Andre Weelborg nehmen bereits seit über einem Jahr am regulären Spielbetrieb teil.

Die U13-2 wird zurzeit von Trainer Carsten Hemmerling darauf vorbereitet. Anfang Juni treten die Mädchenmannschaften zum Abschluss der Saison beim großen Euregio-Grenzland-Turnier in Ahaus-Wessum an.

Beim Streetsoccer-Cup spielten die Hiltruper Mädels in ihren Altersklassen in Dreier-Teams unter dem Namen ihres Lieblings-Bundesligisten gegeneinander. Auch Reisener stand an der Bande und beobachtete den Nachwuchs. Die Freude über das Engagement der Mädchen zauberte ein breites Lächeln in sein Gesicht. "Die Mädchen sind mit unglaublich viel Herzblut bei der Sache. Es macht einfach Spaß, ihnen zuzuschauen", schwärmt Reisener.

Neue Trikots

Das ist mittlerweile auch den Hiltruper Sponsoren aufgefallen. Am Donnerstag

besuchte Udo Vorbeck, Werksleiter des BASF-Standorts Münster, die Sportanlage Hiltrup-Ost. Im Gepäck hatte er eine dicke Überraschung für die TuS-Girls: Vier brandneue Trikotsätze, damit die Optik künftig mit der sportlichen Leistung der Hiltruper Mädchen Schritt hält.



Feier zu zweit.

(Peter Sauer am 17.04.2008 (MZ))

Hand in Hand: Zum 1. Mai haben sich der Schützenverein "Dicke Eiche" Hiltrup Ost und die Fußballabteilung des TuS Hiltrup etwas Besonderes einfallen lassen. Sie feiern erstmals gemeinsam das Maifest. Am Mittwoch wurde im TuS-Vereinsheim das Programm vorgestellt - und das hat es in sich.



Foto: Sauer Erstmals feiern der Schützenverein „Dicke Eiche“ Hiltrup Ost und der TuS Hiltrup gemeinsam das beliebte Maifest.

Es geht gleich mit einem Clou los. Unter dem Motto "Erst zum TuS dann zum Tanz" steigt im Stadion zunächst das Meisterschaftsspiel zwischen dem TuS Hiltrup und dem SuS Stadtlohn. Fußballfans wissen: Es geht um den Einzug von der Verbandsliga in die neue Westfalenliga. "Und da rechnen wir uns ein sicheres Plätzchen beim Aufstieg aus", machte Norbert Reisener vom TuS allen Fans große Hoffnung. Vor allem wenn die Fankurve Unterstützung durch die Schützen und ihre Gäste bekommt. Dafür spielt der Spielmanszug auch zünftig in der Halbzeitpause und die Fahenschwenker wollen für eine tolle Show sorgen.

Eigene Bewirtung

Nach dem Sportgenuss folgt der Tanz- und Feierspaß im 500 Quadratmeter großen Festzelt auf dem Parkplatz. Der Schützenverein übernimmt erstmals in eigener Regie die Bewirtung. Für Stimmung sorgt der bekannte DJ Rudi aus Senden mit den größten Hits der vergangenen 40 Jahre. Auch die Hiltruper Geschäftsleute werden dieses Jahr von den Schützen extra eingeladen. 800 Besucher sind insgesamt angepeilt.

Am 1. Mai wird das Königspaar Andrea und Ernst Lucchesi um 10 Uhr die 20. Eiche pflanzen, gestiftet von CDU-Ratsherr Georg Berding: "Das passt. Ich feiere dieses Jahr den 20. Hochzeitstag."

DJ Jens Bäumer sorgt für flotte Musik. Als Gäste werden neben Bezirksvorsteher Dr. Christian Tölle und Pastor Giesbert Schneidewind auch Vertreter der DJK Eintracht Hiltrup erwartet. Die Jungschützen werden zudem

dem Verein "Herzenswünsche" einen "höheren Geldbetrag" überreichen, der beim Sponsorenlauf im Dezember zusammengekommen ist. Gäste sind willkommen.



Nachruf

Die Fußballabteilung des TuS Hiltrup trauert um ihren Vereinsarzt und ihr Vorstandsmitglied

Dr. Winfried Bannach

der nach langer, schwerer Krankheit am 16.04.2008 verstarb.

Mit großer Hingabe und Fachverstand leitete der Verstorbene seit 1980 den sportmedizinischen Bereich innerhalb der Fußballabteilung. Für die jungen Sportler war Dr. Bannach Mediziner, Ratgeber und Freund zugleich. Durch seine menschliche und fachliche Kompetenz erwarb er sich hohe Achtung und persönliche Anerkennung.

Wie kaum ein anderer war der beliebte Mediziner dem TuS Hiltrup und seinen Aktiven verbunden.

Die Fußballabteilung hat durch den Tod von Dr. Winfried Bannach einen echten Freund verloren.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau, seinen Töchtern und seiner gesamten Familie.

TuS Hiltrup 1930 e. V.

Dr. Christian Tölle
- Präsident -

Norbert Reisener
- Vorsitzender -



Lieber Jan,

Euer Ergebnis kann sich wahrlich sehen lassen. Dazu Dir, Deiner Tuppe und allen die dazu beigetragen haben, einen ganz herzlichen Glückwunsch unseres TuS Hiltrup. Macht bitte weiter so!

Viele Grüße, an Alle,
Dein Norbert Reisener



Futsal-Westfalenpokal: Männerring überrascht

LÜNEN Bei der 2. Ausgabe des Futsal-Westfalenpokal setzte sich der UFC Münster im Finale gegen den Neuling vom Männerring Netteberge aus Bork mit 3:0 durch.

Titelverteidiger Futsal Barcelona Herford unterlag im kleinen Finale dem Torpedo Münster mit 0:2. Gastgeber Atletico belegte nach 1:2 gegen Gronau den achten Platz. Sechster wurde C-Ligist SG Hansa/Beckinghausen/Sundern nach 0:1 gegen die TuS Hiltrup. Da DJK Brasil Mauritz nicht antrat, liefen in der Halle an der Dammwiese nur neun Teams auf.

Beckinghausen und Atletico erwischten in ihren Vorrunden einen guten Start, verpassten aber, teils auch mit viel Pech, das Halbfinale.

In der Gruppe B setzte sich der UFC Münster 2 ohne Gegentor durch. Für die große Überraschung sorgte Neuling Männerring mit Platz zwei, der sich auch im Halbfinale durchsetzte.

Matthias Geburtig von Atletico zog eine gute Bilanz: "Bei dieser zweiten Auflage war klar zu sehen, dass Futsal Sport immer besser angenommen wird. Es gibt wesentlich interessantere Spiel als beim herkömmlichen Hallenfußball. Ein riesiges Kompliment geht auch an die Schiedsrichter, die das Turnier immer im Griff hatten. Dabei machten es die Teams den Unparteiischen bei im Schnitt nur zwei Fouls pro Team auch leicht!"

Schade findet Geburtig, dass das Interesse bei den Lünen Vereinen fehlt. "Die Vorstände akzeptierten immer noch nicht, was der DFB und die FIFA ganz klar vorne anstellen!"

Ende Mai beginnt wieder die Futsal-Westfalenliga. Damit der Qualifikation zur Westdeutschen Meisterschaft geht. Mannschaften, die Interesse haben, eventuell den Weg bis in den UEFA-Cup zu gehen, können sich bei Atletico Lünen melden.

Ergebnisse des Westfalenpokals

Vorrunde

Atletico Lünen - T. S. Cheyenne 4:0
T. Münster - H. Beckingh./Sundern 9:0
C. Gronau - M. Netteberge 1:5
UFC Münster II - **TuS Hiltrup** 2:0
B. Herford - Atletico Lünen 1:1

T. S. Cheyenne - T. Münster 1:6
Brasil Mauritz - C. Gronau 0:5
M. Netteberge - UFC Münster II 0:1
H. Beckingh./S. - B. Herford 1:3
T. Münster - Atletico Lünen 1:0
TuS Hiltrup - Brasil Mauritz 5:0
UFC Münster II - C. Gronau 2:0
H. Beckingh./Sundern - T. S. Cheyenne 4:0
B. Herford - T. Münster 2:1
TuS Hiltrup - M. Netteberge 1:3
Brasil Mauritz - UFC Münster II 0:5
Atletico Lünen - H. Beckingh./S. 0:1
T. S. Cheyenne - B. Herford 0:3
C. Gronau - **TuS Hiltrup** 1:7
M. Netteberge - Brasil Mauritz 5:0

Abschlusstabellen

Gruppe A

1. F. Barcelona Herford 10 9: 3
2. Torpedo Münster 9 17: 3
3. SG H. Beckingh./Sundern 6 6:12
4. Atletico Lünen 4 5: 3
5. Team Saloon Cheyenne 0 1:17

Gruppe B

1. UFC Münster II 12 10: 0
2. Männering Netteberge 9 13: 3
3. **TuS Hiltrup** 6 13: 6
4. Celtic Gronau 3 7:14
5. DJK Brasil Mauritz 0 0:20

Platzierungsspiele

Spiel um Platz 9: T. S. Cheyenne - Brasil Mauritz 5:0
1. Halbfinale: Herford - M. Netteberge 1:4
2. Halbfinale: UFC MS II - T. Münster 3:0
Spiel um Platz 7: Atletico Lünen - Gronau 1:2
Spiel um Platz 5: H. Beckingh./S. - **TuS Hiltrup** 0:1
Spiel um Platz 3: B. Herford - T. Münster 0:2
Finale: M. Netteberge - UFC MS II 0:3

Montag, 05. Mai 2008 | Quelle: Ruhr Nachrichten (Lünen)

➤ **Fußballabteilung gibt sich neue Vorstandsstruktur!**

Unsere Abteilung hat sich binnen weniger Jahre in der Mitgliederzahl drastisch nach oben entwickelt, die 1. Mannschaft konnte Aufstieg um Aufstieg – bis hin zur Westfalenliga – erreichen. Da ist eine organisatorische Anpassung dringend von Nöten. Die vielen anfallenden Aufgaben im Bereich Organisation und Tagesgeschäft waren auf zu wenige Köpfe verteilt. Darauf hin machten sich erfreulicher Weise einige jüngere TuS`ler auf den Weg, um Verantwortung zu übernehmen. Somit stellten sich auf der Jahreshauptversammlung unserer Fußballabteilung Ende Februar 2008 mit Ralf Lütkemeyer, Martin Neuhaus, Detlef Potthoff, Jan Haarmeyer sowie Jochen Frerich neue Funktionsträger für die Mitarbeit im Fußballvorstand zur Verfügung. Darüber hinaus für den Jugendvorstand Hubertus von Witzleben und Benno Röger.

Inzwischen haben sich die Mitglieder des Vorstandes unserer Fußballabteilung auf einer Vorstandssitzung konstituiert. Völlig neu ist die Gründung eines Geschäftsführenden Fußballvorstandes, dessen Sprecher der sportliche Leiter, Rolf Neuhaus ist. Neben den sportlichen Aufgaben soll das Marketing ein größeres Spektrum in der Vorstandsarbeit einnehmen.

Dass die Mitglieder des neuen geschäftsführenden Vorstandes nicht von Anfang an alle Aufgaben perfekt umsetzen können, liegt in der Natur der Sache. Die Routine wird erst nach und nach einsetzen. Aber, jedes Vorstandsmitglied ist wild entschlossen, uns mit seinem Einsatz zu helfen. Also, vertrauen Sie und Ihr uns und üben Sie / Ihr Nachsicht, bei der Umsetzung unserer Ziele.

Wir sind fest davon überzeugt, dass wir im Vorstand besser aufgestellt sind, als je zuvor. Und das gibt uns Mut und Hoffnung, zuversichtlich in die neue Saison zu ziehen. Bitte, helfen Sie, helft Ihr im Rahmen Ihrer / Eurer Möglichkeiten mit.

➤ **Jetzt hat das TuS-Herz ein Zuhause**



Sonnige Zeiten: Nach einem steinigen Weg konnte die Eröffnung des TuS-Zentrums gefeiert werden. [Foto: Maleska]

[09.05.2008 | KMA] „Das Herz des TuS Hiltrup musste lange vagabundieren zwischen all den verschiedenen Örtlichkeiten“, sinnierte Sportamtsleiter Bernd

Schirwitz. „Aber nun hat es ein Zuhause.“ Und was für eins! Unübersehbar hell strahlte das TuS-Zentrum bei bestem Eröffnungswetter den Gästen entgegen.

Auch deren Stimmung entsprach dem fröhlichen Anlass, liegt hinter all den an Planung und Durchführung Beteiligten doch ein besonderer Sport: Organisationsmarathon und Finanzierungsstaffellauf. Beide Disziplinen wurden mit Bravour bewältigt. Denn als die städtischen Mittel aufgrund von Sparmaßnahmen gekürzt wurden, musste der Verein selbst die Hälfte der Kosten von 700 000 Euro stemmen und natürlich – mit dem Architekturbüro Buckenbrede – Pohl – Belha – eine realisierbare Version des Ursprungsplans ersinnen.

Tolle Leistung. Dafür gab´s später ein dickes Lob vom Architekten Thomas Belha, der in seiner Eröffnungsansprache betonte: „Ich sage das nun wirklich nicht, weil man das bei so einer Gelegenheit immer sagt. Ich sage das, weil es wirklich beeindruckend war, wie flexibel, kompromissbereit, entgegenkommend und mit Verständnis für äußere Zwänge das Bauteam mit uns zusammengearbeitet hat. Wenn man noch bedenkt, dass es sich um reines Ehrenamt handelt – tolle Leistung!“

Zuvor hatte Jörg Verhoeven, Leiter der TuS-Turnabteilung, all die Ehrengäste, Wegbegleiter und Mitstreiter in der hellen, 220 qm großen, teilbaren Halle begrüßt. Er freute sich mit Geschäftsführer Dieter Strohwalde, dass all die Widrigkeiten nun ein denkbar erfreuliches Ende gefunden hätten.

Ein wunderschönes Minimum. TuS-Präsident Dr. Christian Tölle schaffte es sogar, auf unterhaltsame Art beinahe jeden Beteiligten und seine Leistung einzeln zu nennen. Mit Blick nicht nur auf die ansprechenden, hellen Räumlichkeiten, sondern vor allem auch auf die Lage in grüner Umgebung stellte der Präsident fest: „Was hier entstanden ist, mag im Vergleich zum ursprünglich geplanten Bau vielleicht die ‚light Version‘ sein – das Minimum. Aber es ist ein schönes Minimum.“

Eröffnungsgeschenke. Natürlich gab es noch Eröffnungsgeschenke der Gäste, Nachbarn und des „mehr als großzügigen Sponsors“ (Tölle) Sparkasse. Und natürlich erhielt der Präsident den symbolischen Schlüssel vom Architekten, aber bevor es nun an Sekt, Häppchen und Besichtigung ging, hatte TuS-Fußballobmann Norbert Reisener noch eine Kleinigkeit zu verkünden. „Im 78. Jahr nach seiner Gründung“, sagte er, „schreibt der TuS Hiltrup Geschichte. Wir hinter dem Kanal in Hiltrup Ost haben ja schon öfters anpacken müssen, jetzt ward ihr dran. Weil ihr das so gut gemacht habt, bekommt ihr den allerersten, noch druckfrischen neuen Wimpel der Fußballabteilung. Weiterhin auf gute Zusammenarbeit.“

Tag der offenen Tür. Wer sich nun selbst sehen möchte, worüber sich alle TuSler so freuen, ist eingeladen zum Tag der offenen Tür an der Moränenstraße 14, am Samstag, 10. Mai, 11 bis 16 Uhr.

[Klaudia Maleska / echo-muenster](#)

➤ **TuS – Kicker auf nach York**

Endlich war der Tag da: unsere B1 Kicker brachen am 09.05. nach York auf. Grund dafür war der Sieg der Mannschaft bei einem im letzten Jahr ausgetragenen Fußballturnier. Dieses hatte anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Partnerschaft von Münster und York stattgefunden. Die 18 Jugendlichen fuhr zusammen mit den beiden Trainern Andreas Korn und Carsten Winkler sowie Betreuer und Organisator Klaus Reisener über das Pfingstwochenende – vom 09. bis 13.05. – in die Partnerstadt. Dort wurden die jungen Sportler bereits erwartet und von Bürgermeisterin Irene Waudby offiziell empfangen. Sightseeing, eine Bootstour und mehrere kleinere Fußballturniere gehörten ebenfalls zum Programm.



➤ **Die B1 verbrachte die Pfingsttage in Münsters Partnerstadt York in England**

Bevor ich meine Eindrücke unserer York-Fahrt schildere, möchte ich mich zunächst einmal bei einigen Leuten bedanken. Mein größter Dank gilt zweifelsfrei Klaus Reisener. Nur seinem überdurchschnittlichen Aufwand und Einsatz haben wir es zu verdanken, dass wir dieses großartige Erlebnis genießen durften. Er hat es mit Hilfe der englischen Ansprechpartner geschafft, eine kurzweilige Fahrt mit vielen Highlights zu organisieren. Des Weiteren möchte ich mich bei Andreas Korn (Co-Trainer) und Markus Buhla bedanken, die zu jederzeit Ansprechpartner für jeden Jugendlichen und darüber hinaus tatkräftige Helfer waren. "Last but not least" haben wir uns rechtherzlich bei der U9-3 (F5) mit ihrem Trainergespann Theo und Jannik Kuhle und bei dem Jugendvorstand zu bedanken, die uns durch ihre großzügigen Spenden eine gut gefüllte Reisekasse beschert haben.

Nun aber zu meinen persönlichen Eindrücken:

Wir starteten am Freitag bei besten Wetter (25°C, wolkenlos) mit zwei Bullis in Richtung Rotterdam. Alle 18 Teilnehmer waren bester Laune und gespannt auf das bevorstehende Abenteuer. Nach Plan sollten wir um 19:30 Uhr am Terminal Europort einchecken. Leider haben wir das Verkehrsaufkommen ein wenig unterschätzt und die Anreise geriet zu einem Wettkampf gegen die Zeit.

„Pünktlich“ um 19:56 Uhr erreichten wir das total verlassene Terminal. Tatsächlich waren wir die letzten beiden Fahrzeuge, die den Weg auf die "Pride of Rotterdam" nehmen durften. Leider war der Zeitfaktor nicht die einzige große Hürde die wir nehmen mussten. Doch auch ein abgelaufener Reisepass konnte uns nicht aufhalten. Ein kurzes Gespräch mit den englischen Behörden, und der Weg auf Deck 7 war geebnet.

Punkt 21 Uhr verließ die Fähre den Hafen in Richtung Hull. Die Ankunft war für ca. 8 Uhr englischer Zeit vorgesehen. Auf der Überfahrt waren wir in sehr luxuriösen Kabinen untergebracht und konnten uns somit gut auf das nahende Turnier des JFC Poppelton vorbereiten. Der Start in den Turniertag begann schon um 7 Uhr englischer Zeit mit einem ausgiebigen Frühstück auf dem Sonnendeck. An diesem Tag hatte dieses Deck seinen Namen zu Recht, denn zu unser aller Überraschung schien uns die englische Sonne in unsere verschlafenen Augen. Kein englischer Regen, kein englischer Nebel und keine kalte englische Luft, sondern bestes Sommerwetter empfing uns im Hafen von Hull. Das sollten aber auch unsere einzigen nicht bestätigten Erwartungen gewesen sein. Denn schon bei der Fahrt durch England hatten wir wie bereits erwartet einige Probleme mit dem Linksverkehr. Doch auch hier war uns der Reisegott hold und führte uns wohlbehalten in die Jugendherberge in York. Schnell mussten wir die Fußballkluff überstreifen und zum Sportplatz des JFC Poppelton eilen. Auch hier wurden unsere Erwartungen voll und ganz erfüllt. Ein englischer Rasen und die englische (immer faire) Spielweise bescherte uns ein Fußballturnier auf extrem hohem Niveau. Letztlich war auch hier „Gott“ auf unserer Seite. In diesem Fall war es der Fußballgott, der uns im Spiel um Platz drei die Daumen drückte. Auch wenn es bei einem „Penalty – Shootout“ von deutschen gegen englische Teams erfahrungsgemäß nicht viel Beistand bedarf, benötigten wir ein wenig Glück, und unseren überragenden Torwart Thomas Kleinert, um den dritten Platz zu erreichen.

Erschöpft und geschlaucht erreichten wir nach der Siegerehrung mit Lord Major (Bürgermeisterin von York) unsere Jugendherberge. Aber zu mehr als Duschen und neue Kleidung reichte die Zeit nicht. Unser Weg führte uns in ein überaus gemütlichen Pub. Die Mannschaft des JFC Poppelton lud uns zu einem leckeren englischen Essen ein, und wir verbrachten einen sehr geselligen Abend in bester englischer Gesellschaft.

Am Sonntag erwartete uns ein Tag voller Highlights. Nach dem englischen Frühstück mit Bacon Beans und Sausages verbrachten wir den Vormittag auf der Ouse. Auch hier wurden wir von der Sonne geküsst und konnten bei ca. 26°C die „Skyline“ von York bestaunen. Doch der Höhepunkt der Reise sollte noch kommen. Gegen 13 Uhr war es dann so weit. Wir starteten die Fahrt nach Middlesbrough zum Premier League Spiel gegen Manchester City. Das folgende Erlebnis wird bestimmt keiner mehr von uns vergessen. Organisiert und finanziert vom JFC Poppelton durften wir ein Spektakel der extraklasse genießen. Sage und schreibe neun Tore bekamen wir zu sehen, und spüren durften wir eine Stimmung die wohl nur im Mutterland des Fußballs möglich ist. Da spielte es auch keine Rolle, dass uns auf einer Entfernung von ca. 60 km zwischen York und Middlesbrough ein Temperaturgefälle von 13 °C kleidungstechnisch

überraschte.

Völlig berauscht durch dieses Fußballfest traten wir dann den letzten Tag an. Eine Stadtführung und ein Empfang bei Lord Major stand auf der Tagesordnung. Auch hierbei haben wir viele Eindrücke von der Stadt York, aber auch von der Gastfreundlichkeit der Engländer gewinnen dürfen. Mit einem köstlichen Buffet im Rathaus Guildhouse und dem Austausch von Gastgeschenken endete unser Aufenthalt in York. Gegen 17 Uhr englischer Zeit fuhren wir dann zur Fähre. Mit einem großzügigen Zeitfenster und reibungsloser Fahrt erreichten wir planmäßig Deck 7 der „Pride of Rotterdam“. Hier sollte unser Abenteuer enden. Geprägt von vielen schönen Eindrücken und geselligen Stunden fuhren wir schlafend zurück zum Festland. Ohne Zeitverzug erreichten wir am Dienstag um 8 Uhr deutscher Zeit den Hafen von Rotterdam. Die Rückfahrt nach Hiltrup konnte nun ohne Stress und mit viel Zeit im Gepäck angetreten werden. Um 14 Uhr erwarteten uns viele Eltern auf dem Parkplatz der Glasurit-Arena und waren froh ihre zum Teil übermüdeten Jungs in die Arme schließen zu können. Zum Abschluss muss ich aber doch noch einen Dank bzw. ein Lob aussprechen. Alle Spieler der B1 haben sich zu jeder Zeit absolut vorbildlich und „pflegeleicht“ verhalten. Ich bin froh, dass wir so eine Fahrt gemeinsam erleben durften und bin stolz Trainer dieser Mannschaft sein zu dürfen.

(Bericht von Carsten Winkler)

➤ **TuS - Altherren in Holland**

Am Sonntag 18.05.2008 nahmen die Altenherren des TuS Hiltrup an einem Kleinfeldturnier von Loonga Lichtenvoorde (Niederlande) teil. Eine vierköpfige Vorhut reiste schon am Samstag an und wurde am Sportplatz freundlich von Brandt Keegstra begrüßt. Als erstes besichtigten wir Beusing (war schon Unterkunftsstätte der 1.ten u. der 2.ten Mannschaft für ihr Trainingslager). Beim Kaffee wurden noch einige organisatorische Dinge geklärt. Abends sorgte eine Band im Festzelt für eine ausgezeichnete Stimmung. Am nächsten Morgen erhielten wir Unterstützung von weiteren vier Spielern und stellten uns dem internationalen Vergleich. 24 Mannschaften nahmen an diesem Turnier teil, gespielt wurde in vier 6er Gruppen. Gespielt wurde auf vier! Rasenplätzen (einen Kunstrasenplatz gab es auch noch). Aufgrund der hervorragenden Organisation gab es keine großen Wartezeiten (nach einem Spiel von 15 Minuten hatte man immer 20 Minuten Pause). Wieder unserer Erwartung hatten wir schon im 1. Spiel alle Knochen gut sortiert und gewannen gegen De Eumkes 3:0 (wobei sich Georg Winkelhaus als dreifacher Torschütze auszeichnete). Auch im 2. Spiel war von Müdigkeit noch nichts zu spüren und wir gewannen 2:0 gegen Longa 5. Schon beim Anpfiff zum dritten Spiel gegen Oud A 1 war klar, das es ziemlich schwer werden würde, waren die Gegner doch um einiges jünger. Nach 0:1 Rückstand gelang es uns noch zum 1:1 auszugleichen. Das 1:2 (begünstigt durch kurze Orientierungslosigkeit unseres Torwartes) konnten wir nicht mehr wettmachen (zumal wir in der Schlussminute noch einen 9-Meter verschossen). Doch auch durch diese Niederlage ließen wir uns nicht entmutigen und gewannen das nächste Spiel mit 1:0 gegen Bonnie Ermelo (wobei bei einer besseren

Chancenauswertung ein höherer Sieg möglich gewesen wäre). Im letzten Gruppenspiel spielten wir gegen Celtic. Nach 1:0 Führung und dem Auslassen von einigen hochkarätigen Chancen mussten wir noch den Ausgleich zum Endstand von 1:1 hinnehmen. Mit 10 Punkten und einem Torverhältnis von 8:3 Toren belegten wir einen hervorragenden 2.ten Platz in unserer Gruppe (den gemeinschaftlichen 5. Platz im Gesamtklassament). Die gute Leistung von uns wird dadurch noch unterstrichen, das wir gegen den Turniersieger Oud A1 knapp am Unentschieden vorbei geschlittert sind. Im Anschluss an das Turnier ließen wir uns bei sonnigem Wetter die holländischen Pommes und auch einige kühle Getränke schmecken. Alles zusammen genommen war es ein sehr schönes Wochenende. Das sollte man auf jeden Fall noch einmal wiederholen. Vielleicht dann mit einem Spiel 11 gegen 11 gegen die Altenherren von Loonga Lichtenvoorde. **(Bericht von Boss Mini Potthoff).**



28. TuS - Familientag

Augen zu und durch: Wie diese beiden Nachwuchskicker trafen viele hoffnungsvolle TuS-Talente während der Turniere des Familienfestes der Fußballabteilung aufeinander - in Teams, die für diesen Tag neu zusammengewürfelt wurden. Foto: Beintken (MZ)

Hoch her ging es beim 28. Familientag unserer Fußballabteilung am 22.05. in der Glasurit - Arena am Osttor. Es war ein Ereignis für die ganze Familie. Die verschiedensten Aktionen und Stände waren vorbereitet worden: angefangen bei Dosenwerfen und einer Tombola, Luftballon-Pfeilwerfen, einer Hüpfburg bis hin zu Stadionrundfahrten mit einer Bimmelbahn.

Doch der sportliche Aspekt war, wie es sich bei einem Sportverein gehört, auch nicht vernachlässigt worden. So gab es unter anderem verschiedene Fußballturniere, das DFB- und Mc Donald's - Fußballabzeichen und Torwandschießen. Auch für das leibliche Wohl war mit Kaffee, Kuchen, frischen Waffeln, Currywurst und Pommes gesorgt. Bereits zum Beginn des Familientages gab es die erste große Preisverleihung: **Der Rudi-Schulz-Pokal für Fairness und soziales Engagement wurde an die Mannschaft U9-3 und deren Trainer Theo und Jannik Kuhle verliehen.** Überreicht wurde der Pokal von Rudi Schulz, Fußballidol aus den Glanzzeiten des SC Preußen Münster Anfang der 50-er Jahre und seit Jahrzehnten mit dem TuS Hiltrup fest verbandelt.

Im Anschluss an die Siegerehrung begann das Jugendfußballturnier. Nach gut

einer Stunde wurden um zwölf Uhr die Spiele unterbrochen, da das TuS-Stadion kurzerhand in einen Landeplatz umgewandelt wurde: Grund dafür waren zehn Fallschirmspringer des FSC Münster, die inmitten des Fußballplatzes aufsetzten, nachdem sie in 4000 Meter Höhe ausgestiegen und fast fünf Minuten lang mit geöffneten Schirmen durch die Luft gesegelt waren. Dieses Spektakel bot ein tolles Bild und war für die vielen Besuchern eine gelungene und außergewöhnliche Überraschung. Im Anschluss daran begannen die Qualifikationen um das DFB- und Mc Donald's Fußballabzeichen. Gegen 18 Uhr war dann das offizielle Ende des Familientages. Im Anschluss gab es einen gemütlichen Ausklang für die vielen Helfer, die zum Gelingen des großen Festes beigetragen hatten.

➤ **Unsere Abteilung hat sich binnen weniger Jahre in der Mitgliederzahl drastisch** nach oben entwickelt, die 1. Mannschaft konnte Aufstieg um Aufstieg – bis hin zur Westfalenliga – erreichen. Da ist eine organisatorische Anpassung dringend von Nöten. Die vielen anfallenden Aufgaben im Bereich Organisation und Tagesgeschäft waren auf zu wenige Köpfe verteilt. Darauf hin machten sich erfreulicher Weise einige jüngere TuS'ler auf den Weg, um Verantwortung zu übernehmen.

Somit stellten sich auf der Jahreshauptversammlung unserer Fußballabteilung Ende Februar 2008 mit Ralf Lütkemeyer, Martin Neuhaus, Detlef Potthoff, Jan Haarmeyer sowie Jochen Frerich neue Funktionsträger für die Mitarbeit im Fußballvorstand zur Verfügung. Darüber hinaus für den Jugendvorstand Hubertus von Witzleben und Benno Röger.

Inzwischen haben sich die Mitglieder des Vorstandes unserer Fußballabteilung auf einer Vorstandssitzung konstituiert.

Völlig neu ist die Gründung eines Geschäftsführenden Fußballvorstandes, dessen Sprecher der sportliche Leiter, Rolf Neuhaus ist. Neben den sportlichen Aufgaben soll das Marketing ein größeres Spektrum in der Vorstandsarbeit einnehmen.

Nachfolgend stelle ich das neue Organigramm vor:



Dass die Mitglieder des neuen geschäftsführenden Vorstandes nicht von Anfang an alle Aufgaben perfekt umsetzen können, liegt in der Natur der Sache. Die Routine wird erst nach und nach einsetzen. Aber, jedes Vorstandsmitglied ist wild entschlossen, uns mit seinem Einsatz zu helfen. Also, vertrauen Sie und Ihr uns und üben Sie / Ihr Nachsicht, bei der Umsetzung unserer Ziele.

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir im Vorstand besser aufgestellt sind, als je zuvor. Und das gibt uns Mut und Hoffnung, zuversichtlich in die neue Saison zu ziehen. Bitte, helfen Sie, helft Ihr im Rahmen Ihrer / Eurer Möglichkeiten mit. Dafür danke ich im Voraus sehr herzlich. Norbert Reisener



- **Münsters jüngste Meister kommen vom TuS Hiltrup.** Man hätte drauf wetten können - das erste Tor entscheidet. Wahrscheinlich hätte kaum einer in Coerde dagegen gesetzt. Tatsächlich und nicht zufällig gewannen die D-Juniorenfußballer des TuS Hiltrup das Endspiel um die Kreismeisterschaft mit 1:0 (0:0) gegen den SC Münster 08, der zwar in der Halle, aber draußen in der Meisterrunde den TuS schon nicht packen konnte.

Vielleicht wird's ja im Pokal was. Da nämlich treffen sich die besten D-Juniorenteams der Stadt wieder. Nächsten Samstag.

Vater und Sohn Aupke wechseln die Seiten

Die jüngsten Meister, die der Fußballkreis ehrt, stellt also der Riesenklub TuS

Hiltrup. Trainer Martin Aupke, der den vom Team zum Kapitän gewählten Sohnmann Daniel zur Pokalübergabe durch Staffelleiter Richard Lütkefels schickte, fühlte am Samstag mit den Verlierern nach der einen Stunde Spielzeit.

„Wir haben nicht in Bestbesetzung spielen können – von daher war klar, dass wir mit Nullacht spielerisch nicht mithalten konnten. Wir haben gekämpft und auf die eine Chance gesetzt, die wir bekommen und genutzt haben.“ Es sei nun einmal schade, „dass man nicht zwei erste Plätze vergeben kann.“

In der nächsten Serie arbeitet Vater Aupke als Co-Trainer beim Klub vom Kanal. Und Daniel Aupke spielt für 08, das ja locken kann mit der Eingruppierung seiner U 13 in die Nachwuchsrunde des westfälischen Verbandes.

08-Spieler Raphael Schmillenkamp (l.) ist im Finale eine Fußspitze eher am Ball als TuS-Junior Steffen Hunnewinkel.

Trainer Höppner souverän

Trainer Thomas Höppner nahm das finale 0:1 souverän hin und tröstete die Kids: „Wir haben uns den Sport ja ausgesucht, also müssen wir auch mit Niederlagen leben. Und das müssen die Trainer dem Team vermitteln.“ Höppner war stolz, „weil die Mannschaft heute kein Stück enttäuscht hat, sondern auf den Punkt die Topleistung zeigte, auf die wir hingearbeitet haben. Echt – ich bin damit sehr, sehr zufrieden.“

Den Wert, am Tag X eben nicht fahrig agiert zu haben, sondern konzentriert und mit Vertrauen in das eigene Können, werden die Junioren schon irgendwann zu schätzen wissen.

Eine Halbzeit ausgeglichen

Dass sich die Kontrahenten bestens kennen, war spürbar unter sengender Sonne im Waldstadion. Unter den Augen der Stützpunkttrainer Ralf Sennhenn, Axel Wiening und Thomas Fuchtmann sowie zahlreicher Zuschauer verlief Halbzeit eins annähernd ausgeglichen. Das faire Spiel hatte kaum Torszenen, läuferisch bemühten sich alle enorm. TuS-Keeper Nils Kerkhoff war direkt vor der Pause auf der Hut und wehrte per Fuß-Parade einen Freistoß von 08-Libero Leon Thia ab. 08 baut mächtig Druck auf

Nicht zuletzt über den permanent ankurbelnden Außenspieler Tim Schwarz baute 08 nach dem Wechsel enormen Druck auf und schnürte den TuS seiner Hälfte ein. Die gute Hiltruper Abwehr um Lukas Deckart aber ließ nicht arg viel zu. Spielerisch überzeugte 08 jetzt selbst bei dem Bemühen, der Überlegenheit den Treffer folgen lassen zu müssen.

Der TuS lauerte auf die Konterchance – und die kam prompt, weil sie immer irgendwann kommt: Einen abgewehrten Ball nahm Leon Niehues reaktionsschnell auf und traf unhaltbar für 08-Torwart Lukas Toboll. Fünf Minuten vor Schluss war das 1:0 auch die Entscheidung.

TuS-Kader: Nils Kerkhoff – Martin Lechtape, Lukas Deckart, Leo Hoffmann, Yasin Altun, Yannick Niehues, Leon Schwarzer, Leon Niehues, Daniel Aupke, Sven Krützmann, Oliver Ottens, Steffen Hunnewinkel, Luca Radtke, Lennart Bertels, Nico Huisman.

08-Kader: Lukas Toboll – Tim Schwarz, Moritz Rotthues, Yusuf Güllü, Lukas Hansen, Falk Bußmann, Steffen Dondrup, Dominik Boro, Tim Sundermann, Daniel Lorecchio, Louis Kuhlmann, Leon Thia, Raphael Schmillenkamp, Lennart Oellers, Bernd Schlüter.

Das Spiel um Platz drei der Kreismeisterschaft gewann der 1. FC Gievenbeck. Die von Daniel Alpmann trainierten D-Junioren setzten sich verdient mit 3:1 gegen Blau-Weiß Greven durch.

Thomas Austermann

[Quelle: Stadtmagazin Echo Münster, 24. Mai 2008](#)

➤ **B1 macht Aufstieg perfekt**

Einen Spieltag vor Saisonende, am 01.06. konnte die B1 den Aufstieg in die Bezirksliga realisieren. Durch den überzeugenden Sieg gegen Germania Mauritz wurde der 5 Punkte Abstand zum drittplatzierten Mecklenbeck gewahrt. Auch der

sich durch
Bezirksliga
Bereits früh
Carsten
Nach
Ziegner in
von
zum
Andrej
den



Tabellenzweite Greven hat einen Sieg den Platz in der gesichert. stellte das Team von Trainer Winkler die Weichen auf Sieg. einem Kopfball von Daniel der 2. Minute und einer Flanke Kapitän Patrick Gockel, die Torschuss geriet, erzielten Mihajlenko und Manuel Weste beruhigenden 4:0 Halbzeitstand. Nach der

Halbzeitpause konnte Mauritz zunächst auf 4:1 verkürzen. Die Hiltruper ließen sich dadurch jedoch nicht beirren. Stattdessen spielten sie fortan mit Köpfchen: zunächst köpfte Patrick Gockel das 5:1 und das 6:1 jeweils nach Flanke von Freddy Böhmer. Danach erhöhte Manuel Weste ebenfalls per Kopf zum 7:1. Den Schlusspunkt setzte "Kopfballungeheuer" Janis Becker mit dem 8:1 nach schöner Flanke von Nico Peters.



➤ **U13 kann das Double schaffen! Die U13 des TuS Hiltrup wurde am 24.05.08**

Kreismeister. Gegner war die D1 des SC Münster 08, welche von Thomas Höppner trainiert wird. In einem hochklassigen Endspiel – für D-Jugend-Fußball - im Waldstadion Coerde unterlag der SC Münster 08 dem TuS Hiltrup mit 1:0. Das Tor des Tages schoss Leon Niehues.

Durch das Erringen der Kreismeisterschaft vertritt die U13 des TuS Hiltrup den Kreis 24 Münster/Warendorf bei den Westfalenmeisterschaften. Hier spielen die Kreismeister aller 33 Kreise des FLVW den Westfalenmeister in einer Vor- und Endrunde aus. Die Vorrunde findet für den TuS Hiltrup am 07.06.08 um 10.00 Uhr auf der Sportanlage des Delbrücker SC statt. Man spielt hier in einer Gruppe mit dem SC Paderborn 07, dem TSC Eintracht Dortmund und der Hammer SpVg. Die andere Gruppe wird komplettiert durch den FC Gütersloh 2000, dem SV Lippstadt

08, den Sportfreunden Siegen und dem SSV Buer. Um sich für die Endrunde am 15.06.08 in Lienen zu qualifizieren, muss allerdings das Endspiel dieser in Turnierform ausgetragenen Vorrunde erreicht werden.

Am **31.05.08** wurde das Kreispokalhalbfinale zwischen dem TuS Hiltrup und wiederum dem SC Münster 08 ausgetragen, diesmal in der Glasuritarena in Hiltrup. Auch hier konnte sich der TuS Hiltrup mit 1:0 durchsetzen. Das Tor erzielte Oliver Ottens per Kopf, dem ein schöner Spielzug, eingeleitet von Daniel Aupke über Leon Schwarzer und Yannick Niehues vorausging. Das Finale um den Kreispokal der U13 Junioren findet nun am **08.06.08** statt. Gegner ist die D1 Jugend der SG Telgte, welche von Nathalie Woitkowiak und Frank Plagge trainiert werden.

([ma](#) / [ab](#), 02.06.2008)

- **Gnadenlos gute Seele.** (MZ, Peter Sauer am 3.06.) Mit verschmitzten Lausbubenaugen blickt Franz Peretzke aufs grüne Spielfeld der Glasurit-Arena. Die Abteilung Fußball ist die Heimat des TuS-Urgesteins. Schnell eine Holzbank im Schatten gesucht und schon blickt der heute 81-Jährige zurück. Fußballer- und Trainer-Urgestein des TuS-Hiltrup: Franz Peretzke hat früher fast jedes Tor reingemacht. Heute übernimmt er den Ordnungsdienst an der Stadionkasse. "Der TuS Hiltrup ist mein Zuhause", sagt er.



(Foto: Sauer)

Peretzke trat 1950 als aktiver Fußballer in den TuS Hiltrup ein. Der gebürtige Oberschlesier trug elf Jahre lang das Trikot der ersten Mannschaft als Mittelstürmer. Ab 1961 übernahm er das Amt des Trainers in seinem Club - stolze 25 Jahre in Folge und das im Fußballgeschäft! Das gemütliche Kraftpaket hatte nebenbei sogar noch Zeit, für einige Jahre das erste und das zweite Herrenteam sowie die erste A-Jugendmannschaft zu trainieren. Multitasking mit Erfolg: Die Jugendkicker führte er zweimal zur Kreismeisterschaft. Mit zwei anderen Mannschaften stieg er in die Bezirksliga auf. Seine Augen funkeln hell: "Wir haben alle weggefegt: ob TuS Saxonia oder Preußen Münster. Ich habe die als Trainer auch gut gescheucht - das kannte ich ja vom Barras." Neben Konditions- und Taktikübungen gab es aber auch gemeinsamen Chorgesang beim Training: "Auch mit der 1974er-Hymne "Fußball ist unser Leben" haben wir uns von innen fit gemacht." Unvergessen bleiben nicht nur für Klubchef Norbert Reisener die jahrzehntelangen Einsätze von "Stürmer-Franz" im Altherrenbereich, der oft

nur "Der Gnadenlose" genannt wurde. Berühmt und gefürchtet war die gewaltige und exzellente Schusskraft des Vollblutstürmers.

"Das runde Ding muss da einfach rein"

Reisener erinnert sich: "Franz zerschoss Netze, trickste die gegnerischen Hintermannschaften gleich reihenweise aus und brachte die Torleute schier zur Verzweiflung". 1958 gelangen ihm etwa sechs Tore in einem Spiel. Mit Blick auf die hoch bezahlten Nationalkicker heute runzelt Peretzke nur die Stirn: "Mehr Kraft und Entschlossenheit würden denen auch mal gut tun. Die laufen einfach zu lange vor dem gegnerischen Tor herum und vermasseln es dann. Ich habe immer sofort geschossen - und meistens auch getroffen!" Der gnadenlose Franz verwandelte in Serie jeden Elfmeter: "Das runde Ding muss da einfach rein in den Kasten, oder?" Der gelernte Zimmermann half in seiner Freizeit mit Muskelkraft auch mit am Bau der jetzigen Sportarena Hiltrup-Ost. Noch heute schaut er jeden Donnerstag vorbei, schaut nach ob alles gut in Schuss ist. Jeden Sonntag übernimmt Franz Peretzke heutzutage den Ordnungsdienst an der Stadionskasse: "Das ist doch Ehrensache", sagt er. Auch, weil er später die Kicker auf dem Platz gut anzufeuern weiß.

➤ 2007 / 2008 nachfolgende Tabellenränge, die nach den jeweiligen letzten Spieltagen im Mai / Juni feststanden.

Mannschaft	Platz	S	-	U	-	N	Tore	Punkte
1. MA (VL)	4.	17	-	2	-	9	70:43	53
2. MA (KL A2)	2.	24	-	3	-	3	91:30	75
3. MA (KL A1; Abstieg)	16.	6	-	3	-	21	30:94	21
4. MA (KL C3)	9.	8	-	6	-	12	47:65	30
5. MA (KL C1)	3.	17	-	4	-	5	127:44	55
Frauen (KL 17)	5.	19	-	3	-	8	96:32	60
A1-Jgd. (LK)	9.	6	-	1	-	15	38:76	19
B1-Jgd. (LK) (M.+Aufsteiger)	1.	18	-	3	-	1	88:11	57
C1-Jgd. (LK) (M.Aufsteiger)	1.	18	-	2	-	2	64:89:17	58

Unsere 1.MA hat mit dem Einzug in die Westfalenliga Geschichte

geschrieben. Auch im Juniorenbereich war der TuS erfolgreich wie seit langem zuvor nicht mehr. Mit zwei Meisterschaften in den B- und C-Juniorenleistungsklassen verzeichnen wir zwei Aufstiege in die Bezirksleistungsligen. In den unteren Alterklassen war der TuS ebenfalls außerordentlich erfolgreich.



- Unsere C1 steigt in die Bezirksliga auf: Super C1! Durch 2 Tore von Kevin Stoever konnte die C1 im letzten Meisterschaftsspiel am 07.06. Tabellenführer Preußen Münster U14 noch vom Thron stoßen. Damit spielt die C1 in der nächsten Saison genau wie die B1 in der Bezirksliga. Es war ein dramatisches Spiel, in dem der SC Preußen zunächst mit 1:0 in Führung gehen konnte. Vor den Augen vieler mitgereister Hiltruper Fans gaben die TuS'ler jedoch nicht auf. Nach einer Ecke konnte Kevin Stoever den Ball zum 1:1 Ausgleich über die Linie stoßern. 20 Minuten vor dem Ende setzte er noch eins drauf und erzielte den entscheidenden Treffer zum 2:1. Diesen Vorsprung verteidigten die Hiltruper bis zum Schluss. Groß war danach der Jubel.
Herzlichen Glückwunsch auch von dieser Seite!

➤ **TuS Hiltrup im Umbruch / gewaltige Umstrukturierung / Neue Herausforderung in der Westfalenliga**

Unser sportlicher Leiter Rolf Neuhaus hat herausragende Arbeit verrichtet. Er konnte nicht auch ohne ein wenig Stolz vermelden, daß zur neuen Saison 2008 / 2009 **bei sieben Abgängen - allesamt gestandene Spieler - zehn Neuzugänge (davon drei aus der 2. Mannschaft)** dem gegenüber stehen. „Es gilt, eine neue Mannschaft zu formen“, erläuterte dazu unser Coach Michael Evelt und ergänzte: „deshalb müssen wir möglichst rasch viele Punkte sammeln, damit wir in Ruhe arbeiten können.“

Neuzugänge 1. Mannschaft:

Yannik Gieseler (FC Eintracht Rheine), Rainer Imhoff (SC Preußen Münster U 19), Waldemar und Alexander Klemke, Dennis Höveler (alle Münster 08), Weverson de Oliveira (TuS Ascheberg), Torhüter Clemens Niehoff (SC Greven 09) sowie Benjamin Kirchhoff, Masen Mahmoud und Fidan Zigieri (alle 2. Mannschaft).

Abgänge 1. Mannschaft:

Wilken Harf, Philipp Daldrup, Michael Franke, Beppo Lücke, Pascal Gromke, Stefan Sagel, Miguel Pires Dos Santos.



Boule-Finalspleie fielen ins Wasser. Am 14.06.2008 nahmen 30 Mitglieder der TuS-Boule-Gruppe aktiv am internen Turnier um den Richters-Pokal teil. Die Vorrunde stand wettermäßig noch unter einem recht günstigen Stern, so dass sich spannende Spiele um die ersten beiden Plätze in den Vorrundengruppen entwickelten. Dann jedoch war Petrus kein Hiltruper mehr. Er öffnete die Schleusentore zu einem Wolkenbruch und die Halbfinalspiele mussten abgebrochen werden. Da auch keine Schwimmflossen und Rettungswesten zur Verfügung standen, war an eine Fortsetzung der Spiele an diesem Tag nicht mehr zu denken. So werden die Halbfinal- und Finalspiele am Dienstag, den 17.6.08 fortgesetzt und die Sieger des Turniers ermittelt. **(Bericht von Wilfried Lübbeling)**



Regen sorgte für Blitz-Finalspleie vom Neun-Meter-Punkt
Bericht (MZ: Lars Theele)



Improvisieren hieß es für die Organisatoren des Mädchen-Fußball-Tags am 14.06. Der große Regen sorgte dafür, dass nachmittags einige Spiele gestrichen werden mussten. Dennoch gab es erste und zweite Sieger: Neun-Meter-Schießen mussten teilweise die Platzierungen entscheiden.

17 Mannschaften hatte Organisator Carsten Hemmerling zum ersten Mädchenfußballtag in der Glasurit-Arena an den Start gebracht. Unter ihnen drei Mannschaften vom ESV Einigkeit Wilhelmsburg aus Hamburg. Das Turnier war für die U-13-, U-15- und U-17-Mannschaften ausgelegt. Zusätzlich gab es eine Tombola, deren Erlös der Jugendabteilung des TuS zugute kommt.

Starke Keeperin

Im U-13-Turnier kämpften sich die Kickerinnen aus Hamburg ins Halbfinale vor und trafen dort auf die Gastgeberinnen aus Hiltrup. Die Wilhelmsburgerinnen scheiterten immer wieder an der guten Torhüterin des TuS, der letztlich mit 1:0 gewann. Das zweite Halbfinale bestritten Borussia Münster und der SC

Gremmendorf. Dort siegte die Borussia mit 2:0. Das "kleine Finale" sagten die Organisatoren ab. Somit teilten sich Wilhelmsburg und Gremmendorf Platz drei. Das finale Neun-Meter-Schießen gewannen die Hiltruperinnen gegen Borussia mit 4:2. Sie bekamen den großen Wanderpokal, der zu Ehren des verstorbenen TuS-Vereinsarztes, Dr. Fred Bannach, vom Verein verliehen wird.

Vierer-Gruppe

Der Turniersieger der U-15 wurde in einer Gruppe mit vier Mannschaften ermittelt. Concordia Albachten erzielte 13 Punkte und verwies ESV Einigkeit Wilhelmsburg und den SC Gremmendorf auf die Plätze. Hiltrup landete auf dem letzten Platz.

In der U-17-Staffel konnten die Gäste aus der Hansestadt den größten Erfolg landen. Sie traten mit zwei Teams an und belegten prompt die ersten beiden Plätze. Fortuna Münster wurde vor zwei Mannschaften des TuS Hiltrup und Drensteinfurt Dritter.



Lars Anfang hängt ein Jahr dran.

Tiefes Durchatmen beim TuS Hiltrup nach dem positiven Ende einer Hängepartie. Torjäger Lars Anfang verlängert beim Westfalenligisten seinen Vertrag um ein Jahr - mit einem besonderen Auftrag im Gepäck. Er soll die vielen jungen Spieler im rundum erneuerten Kader des TuS führen. "Ich mag diese Leitwolf-Rolle", erklärte Anfang gestern im Gespräch mit unserer Zeitung, "ich bin gespannt, wie sich die Jungen einfinden. Es wird schwer, aber es ist reizvoll, noch einmal gegen Klubs wie Rheine und Lippstadt zu spielen."

Wochenlang war der 36-Jährige hin- und hergerissen zwischen Karriereende und Fortsetzung einer Laufbahn, die er in der Vorsaison mit 21 Treffern krönte. "Er ist unser Leistungsträger, natürlich freuen wir uns sehr, dass er jetzt bleibt", betonte Hiltrups Sportlicher Leiter, Rolf Neuhaus. Anfangs Vertragsverlängerung stand auch deshalb ganz oben auf der TuS-Agenda, da in Philipp Daldrup der zweite Top-Stürmer (16 Saisontore) ab dem Sommer für ein halbes Jahr in den USA leben wird. "Für die Mannschaft ist es allein schon moralisch wichtig, dass Lars dabei bleibt", sagte Neuhaus.

Ob Anfang auch künftig als Stürmer aufläuft, steht noch nicht fest. Vielleicht rückt er auch als Antreiber ins Mittelfeld zurück. Nur eines gilt als unumstößlich - Lars Anfang: "Das wird definitiv meine letzte Saison." kla Die Personalplanungen beim TuS Hiltrup gelten als abgeschlossen. Auch eine Verpflichtung des hinter den Kulissen ernsthaft gehandelten Stürmers Mustafa Dagan (21 Saisontore für Landesligist TSG Dülmen) ist vom Tisch. "Er passt einfach nicht zu uns", sagte Rolf Neuhaus. [Quelle: MZ Münster, 17. Juni 2008](#)



Im zweiten Anlauf standen die Pokalsieger fest



Boule: Am Dienstag, 17.06.2008, wurden die Halbfinale fortgesetzt und das Finale nachgeholt. Die Sieger der beiden Halbfinale traten dann in einem Zweisatzmatch im Finale gegeneinander an. Da beide Teams ein Spiel gewannen, mussten die mehr erzielten Punkte über die Platzierung entscheiden. Mit 24:18 wurden Ingeborg Hornung, Christa Rügenapp und Detlef Rügenapp die diesjährigen Sieger um den Richters-Pokal. Der Sponsor Hans Henrotte übergab persönlich den Pokal an die Sieger.

[\(Bericht von Wilfried Lübbeling\)](#)



Umbruch bedingt Frühstart (MZ: [Thomas Rellmann](#)) vom 2.7.2008

Es gibt sie, die Stimmen, die dem TuS Hiltrup das Ziel "Klassenerhalt" als glattes Understatement auslegen. Doch Trainer Michael Evelt begründet schlüssig, warum der Westfalenligist, der die vergangene Saison auf Rang vier abschloss, zurückhaltend in die Vorbereitung startet: "Hinter uns liegt eine großer Umbruch."



Michael Evelt steht vor einer Saison mit vielen Herausforderungen. Erste Pflicht: Die Integration der Neuen. ([Jean-Marie Tronquet](#))

Die Namen auf der Abgangliste bestätigen ihn: Spieler wie Wilken Harf, Bernd Löcke, Michael Franke oder Philipp Daldrup (der Stürmer ist bis Dezember in den USA) fehlen nicht nur sportlich, sondern auch als Führungsfiguren. Andere müssen nun in ihre Positionen hineinwachsen - und die Zugänge sollten sich zügig integrieren. Evelt weiß, dass das nicht leicht wird. Bis auf Yannick Gieseler und Christian Kappelhoff kommen alle Neulinge aus unteren Klassen. Um denen eine Eingewöhnungsphase zu gönnen, hat der Coach, dem ansonsten sechs Wochen Vorbereitung genügen, seine Schützlinge bereits am Dienstagabend, 01.07. zum ersten Aufgalopp gebeten.

Offizieller Auftakt am Sonntag

Heute und morgen folgen weitere lockere Einheiten. "Natürlich arbeiten wir auch schon im Kraftbereich, aber an diesen ersten drei Tagen geht es

vornehmlich ums Kennenlernen", sagt Evelt. Am Sonntag folgt der offizielle Auftakt.

Der Übungsleiter, der in seine dritte Spielzeit beim TuS geht, will sich übrigens nicht zwangsläufig mit dem schlichten Ligaverbleib zufrieden geben: "Ich bin da schon etwas anspruchsvoller. Aber auch realistisch. Die Klasse ist durch die früheren Oberligisten stärker geworden."

Zeit zur Eingewöhnung

Im Laufe der Spielzeit wäre er aber bereit, die Ziele zu korrigieren. Das wäre dann möglich, wenn sich etwa das frühere Nullacht-Trio (Waldemar und Alexander Klemke sowie Dennis Hoeveler) schnell akklimatisiert. "Die Geschwindigkeit ist eine andere. Philipp Daldrup brauchte damals auch zwei, drei Monate, um sich daran zu gewöhnen." Zeit, die Evelt seinen Neuen auch diesmal zugesteht.

Das gilt auch für Weverson, den neuen Brasilianer im Hiltruper Dress. Der Südamerikaner kommt vom A-Ligisten TuS Ascheberg, hat aber in der Heimat auch schon in höheren Ligen gekickt. Sein Coach bezeichnet ihn als lauf- und kopfballstark, robust, aber - na klar - auch technisch versiert. Taktisch muss sich Weverson allerdings erstmal anpassen. "Umschalten, defensiv arbeiten - das gehört auch dazu", sagt Evelt. Keine Frage, auch auf den Coach warten einige Herausforderungen.



Wenig Freizeit für Hiltruper Kicker



Die Zeit der Trockenübungen endet am Dienstag für die Kicker des TuS Hiltrup. Erstes Spiel, erster Härtetest: Am 15.07., um 19 Uhr ist Landesligist SG Telgte auf der Sportanlage Hiltrup-Süd zu Gast. Trainer dort ist übrigens der frühere Coach von Münster 08, Bodo Gadomski. Zwei, die dann zwar noch nicht mit von der Partie sind, konnten zuletzt wieder ins Lauftraining einsteigen: Henning Bünemann und Stephan Roth. Oliver Logermann will in dieser Woche sogar schon wieder Einheiten mit der

Mannschaft bestreiten.

Straff organisiert

Alle drei werden natürlich am Donnerstag, 17.07. auch mit ins Trainingslager in die Niederlande fahren. Auf der Anlage von Longa 30 Lichtenvoorde, nur wenige Kilometer hinter der Grenze gelegen, wird der TuS nicht nur trainieren, sondern auch zwei Partien gegen den FC Epe am (18.07., 19 Uhr) und den FC Vreden (Samstag, 19.07., 19 Uhr) austragen.

Ohnehin ist das Programm im Nachbarland straff organisiert. Der Trainingsplan verrät, dass täglich um 7 Uhr der Wecker klingelt. Waldläufe und ein bis zwei Einheiten pro Tag diktieren den Ablauf, aber auch ein ausgiebiges Frühstück muss morgens drin sein.

Beste Bedingungen

Wir finden dort beste Bedingungen vor, sagt der Sportliche Leiter Rolf

Neuhaus und denkt dabei an einen Kunstrasenplatz modernster Prägung. Weil in den Niederlanden einen Monat länger pausiert wird, kommen die heimischen Teams von Longa 30 dem TuS auch nicht in die Quere. Im zwei Kilometer entfernten Lievelede ist die Mannschaft in der Beusink Recreatie untergebracht. Viele Gelegenheiten, die Umgebung zu erkunden gibt es allerdings nicht. Freie Zeit ist nur einmal angesetzt, am Samstag Abend. Aber auch am Sonntag klingelt der Wecker für die Westfalenliga-Kicker wieder um 7. (**Quelle: Münstersche Zeitung**)



Nichts für Stinkstiefel (Von Thomas Rellmann MZ am 18.07.08)

Lichtenvoorde. Das Sportgelände an der Raathuisstraat kann sich sehen lassen. Fünf Plätze, alle bestens gepflegt. Und ruhig ist's. 14 Kicker des TuS Hiltrup laufen mit nassem Gesicht über den Kunstrasen. Könnte Regen sein. Oder aber Schweiß. Trainer Michael Evelt schont seine Schützlinge nicht.



Schwitzen für die
Westfalenliga.
Thomas Rellmann

Wäre ja auch Quatsch. Schließlich sind die Westfalenliga-Fußballer nicht umsonst ins Trainingslager ins niederländische Lichtenvoorde gefahren.

„Rot, ich höre nichts.“ Der Coach fordert das Team mit den Leibchen auf, mehr zu reden. Im Vier gegen Vier auf engstem Raum braucht es ständige Abstimmung. Auch Weverson de Oliveira, der neue Brasilianer, mischt munter mit. „Der macht sich richtig gut, genau wie die anderen Neuen“, sagt Rolf Neuhaus, Sportlicher Leiter. Der Südamerikaner hat zur besseren Verständigung gleich einen

Spitznamen bekommen: „Olli“. Während sich die Feldspieler fit machen und empfehlen, arbeitet Torwart-Trainer Andreas Daweke mit Keeper Clemens Niehoff. Im Wechsel mit Lennart Lüke erhält Niehoff Einzeltraining oder steht bei den Feldspielern zwischen den Pfosten. Der Ehrgeiz ist dem Ex-Grevener anzumerken. „Komm, weiter geht's“, ruft er seinem Lehrmeister zu.

Klemke verletzt

Nebenan muss Michael Evelt eine Hiobsbotschaft verkraften. Waldemar Klemke ist bei einem Schuss umgeknickt und humpelt. Der Wirbelwind ist erstmal außer Gefecht. Der Mittelfuß ist lädiert. Auch seine Kollegen haben bald Feierabend. Noch wirken die meisten frisch. War ja auch erst die zweite von sechs Einheiten.

Die Mittagspause nutzen die Hiltruper nicht nur zur Nahrungsaufnahme, sondern auch zur theoretischen Weiterbildung. Playstation-Zocken ist angesagt. ProEvolution-Soccer, was sonst? Manchester United gegen den AC Mailand. Oder besser gesagt: Andreas Fröbel gegen Masen Mahmoud. „Früher gab's das nicht“, sagt Andreas Daweke. „Da haben wir uns anders beschäftigt.“ Können die Jungs heute aber auch. Pokern steht auf dem Abendplan. Sofern die Knochen nach bis zu drei Einheiten plus Waldlauf am

Tag nicht zu müde sind.

Jetzt wird's spezifisch

Am Nachmittag teilt Michael Evelt seine Truppe in Offensiv- und Defensivkräfte. Jetzt wird's spezifisch – und hart. Dieser Durchgang hat es in sich. Flanken, Spielzüge, Ballführung sind mit viel Laufarbeit verbunden. Die Kicker schnauben, reißen sich aber zusammen. „Wir müssen die Bewegungsabläufe automatisieren“, erklärt der Billerbecker, der Wert darauf legt, dass die Zugänge voll ins Gefüge integriert werden. „Sorge habe ich da aber nicht. Bei uns gibt es keine Stinkstiefel.“

Wer die TuSler auf und neben dem Platz beobachtet, wird ihrem Übungsleiter Recht geben. Auch im kräftezehrenden Trainingslager regiert meist der Flachs: Henning Bünemann greift am Tisch zum Telefon und ruft Marcel Kirchhoff an, der am Abend nachreist. „Junge, du musst ein paar Sachen mitbringen. Eine Zahnbürste für Andy Fröbel. Für mich Haargel, das stärkste, was du an der Tanke kriegen kannst. Und für den Kappel noch Haarwachs.“ Der ganze Saal grinst. Mitgehört haben sie alle. Die Sprüche lassen nicht auf sich warten. Es scheint zu stimmen in dieser Truppe.



TuS unter Feuer

Fußballverrückt sind sie alle, aber gestern (22.07.) ruhte der Ball. Und nicht nur das, vermutlich hätte man den kompletten Bestand an Spielbällen gestern

Im Hiltruper See versenken können, ohne dass einer der Spieler des TuS Hiltrup ernsthaft Widerspruch eingelegt hätte. Am Sonntag beendete der Westfalenligist sein sehr intensives Trainingslager im niederländischen Lichtenvoorde, der trainingsfreie Montag kam allen Beteiligten gestern mehr als recht. „Ich war absolut zufrieden“, zog Trainer Michael Evelt ein kurzes Fazit der schweißtreibenden Tage jenseits der Grenze. „Leider“, so Evelt, „fehlten einige Spieler. Aber das war auch der einzige Kritikpunkt.“ Nur 15 Aktive hatten sich der Reisegruppe des TuS angeschlossen, viele Leistungsträger fehlten verletzt oder weilten noch in Urlaub. „Aber uns ging es auch darum, die neuen Spieler zu beobachten und in die Mannschaft zu integrieren.“ Die Neuen waren komplett am Start und führten sich derart engagiert ein, dass Michael Evelt sein erstes Saisonziel vorzeitig als erledigt abhaken konnte. „Ich hatte einige Befürchtungen, dass es länger dauern würde, bis wir die vielen Abgänge würden kompensieren können. Aber alle Neuen sind in der vergangenen Woche sofort positiv aufgefallen.“ Auch die Integration klappte im Eiltempo. Nicht zuletzt, weil die Spieler in einem 20-Bett-Zimmer untergebracht waren und darum rund um die Uhr Gelegenheit hatten, sich näher kennenzulernen. Evelt ist nach den jüngsten Eindrücken überzeugt, dass die durch die Abgänge zweifellos verlorene Routine und Erfahrung in der kommenden Spielzeit durch jugendliche Unbekümmertheit adäquat ersetzt werden kann. „Die sind so engagiert bei der Sache, dass wir noch viel Freude haben werden.“ In den Testspielen warf der TuS dann auch schon mal die Tormaschine an. Beim 5:2-Erfolg gegen den Bezirksligisten FC Epe überzeugte vor allem der brasilianische Neuzugang Weverson de Oliveira mit vier Treffern, am Sonntag legte er beim 7:2 gegen den A-Ligisten FC

Vreden zwei weitere Tore nach. „Der knipst ohne Ende“, weiß Evelt die Torjägerqualitäten des Brasilianers sehr wohl zu schätzen. In bester Torlaune präsentierte sich auch Philipp Daldrup mit insgesamt vier Treffern. Auf Daldrup-Tore muss der TuS allerdings in der ersten Saisonhälfte wohl verzichten, weil es den TuS-Torjäger für ein Auslandssemester in die USA zieht. Eine Schrecksekunde hatte der TuS am Freitag zu überstehen, als Waldemar Klemke bei einem Schuss unglücklich aufkam und nach Winterswijk zur Röntgenaufnahme ins Krankenhaus gefahren werden musste. „Glücklicherweise ist es nicht so schlimm, wie wir zunächst befürchtet hatten“, so Evelt. Der Mittelfuß scheint nicht in Mitleidenschaft gezogen zu sein, „es handelt sich wohl um eine schwere Stauchung.“ Die sei zwar „sehr schmerzhaft“, aber „Waldemar ist ein richtig zäher Kerl. Der kommt schnell zurück.“ Zurück sind heute Abend auch die Spielbälle. Die kurze Verschnaufpause ist vorbei, wenn in Hiltrup das nächste Training ansteht, sind all die Fußballverrückten wieder auf den Beinen.
(Dienstag, 22. Juli 2008 | Quelle: Westfälische Nachrichten (Münster))



FLVW startet Futsal-Liga in Berg Fidel [22.07.2008 | TA]

Kaum hat der beste deutsche Futsalclub UFC Münster die große Herausforderung in der Vorrunde des UEFA-Futsal-Cup hinter sich, fängt er rein meisterschaftsmäßig ganz unten wieder an. Der westfälische Verband startet die dritte Auflage der von ihm gesteuerten Meisterschaft just in der Halle Berg Fidel.

Am 16. August (samstags) von 10 bis 16 Uhr und damit genau einen Tag nach den letzten Partien der europäischen „Preliminary Round“. Das passt, denn dann ist die Halle noch zu haben und bereits präpariert für den Kick ohne Bande und mit dem sprungreduzierten Ball.

Acht Klubs am Start - sechs kommen aus Münster

In der neuen FLVW-Liga sind, so die Aussage des Verbandes (FLVW) auf Anfrage von echo-muenster, erneut acht Mannschaften zu erwarten. Neben dem Titelverteidiger UFC, der 2007 und 2006 gewann, ist die UFC-Zweite gemeldet. Die DJK Germania Mauritz startet ebenso wieder wie Torpedo Münster 06 und der ein Jahr ältere Verein SC Münster United.

Mit dem TuS Hiltrup taucht ein neuer Name auf, aber hinter dem verbirgt sich bekanntlich die Gruppe, die einst als Futsal-Club Münster spielte und sich dann dem Großklub anschloss als eine Abteilung. Atletico Lünen und Futsal Barcelona Herford sind auch dabei. Münster hat also einmal mehr mit sechs Teams das Sagen – wobei diese sechs Mannschaften höchst unterschiedlich ambitioniert und vorbereitet an den Start gehen werden.

Ab November weiter auf westdeutscher Ebene

Bis November will der FLVW die besten Futsalteams seines Bereichs ermittelt haben, um sie dann für die Westdeutsche Meisterschaft zu melden. Der Gewinner dieser Runde qualifiziert sich wieder für die Endrunde um den DFB-Futsal-Cup.

Diesen Marsch durch die Ligen absolvierte der UFC zuletzt komplett siegreich

– weshalb er am 12., 13. und 15. August in Berg Fidel Gastgeber der bisher wichtigsten Veranstaltung dieses Sports in Deutschland sein darf. ([muenster echo](#))

➤ **BASF und TuS - eine Ehe seit 27 Jahren**

In strahlendem Blau mit großen Lettern des Hauptsponsors BASF Coatings präsentierte sich am Dienstagabend, 29.07. in der Glasurit Arena die 1. Fußballmannschaft des TuS Hiltrup. Ein Ritual, das sich jährlich zum Saisonauftakt wiederholt. Das ist nicht selbstverständlich. Aber es ist eben ein Glücksfall, einen so großen und bedeutenden Arbeitgeber in Hiltrup zu haben. Dieser Bedeutung für junge Arbeitssuchende ist sich auch TuS-Präsident Dr. Christian Tölle bewusst, der sich wünscht, dass die junge Fußballmannschaft zusammenwachsen möge.

Denn die startet in die neue Saison 2008/2009 mit elf neuen Spielern, die aus umliegenden Vereinen nun nach Hiltrup gekommen sind. Eine Riesenaufgabe, zumal zehn gestandene Spieler die Mannschaft verlassen haben. „Es gilt, eine neue Mannschaft zu formen“, kommt auf Trainer Michael Evelt eine neue Herausforderung zu. Diese wird er meistern, hat doch der sportliche Leiter Rolf Neuhaus mit der neuen Mannschaftsaufstellung hervorragende Arbeit geleistet.

Zur Unterstützung der Jugendarbeit setzte Udo Vorbeck, Werkleiter der BASF Coating zusätzlich 1000 Euro aus, falls der TuS einen Platz unter den ersten sechs Teams in der kommenden Saison erreicht, 800 Euro fließen in die Jugendkasse bei Erreichen eines Platzes zwischen sieben und zwölf. Als „Topping up“ gab auch noch TuS'ler und CDU-Ratsherr Georg Berding 200 Euro dazu für die Basisarbeit. Dass der TuS weiterhin gut funktioniert, ist Vorbeck sehr wichtig, „denn der Verein ist ein wichtiger Faktor im gesellschaftlichen Leben“, führte er aus.

„Ein Verein kann ohne die Kombination von Ehrenamt und Sponsoring die an ihn gestellten Aufgaben nicht schaffen“, versprach er, die nunmehr 27-jährige Partnerschaft zu verlängern. Und er sprach noch einmal den sehr guten vierten Platz in der Verbandsliga an, der als Lohn den Aufstieg in die Westfalenliga mit sich brachte

Das sei bis jetzt einmalig in den 78 Jahren des Vereinsbestehens, dass die 1. Fußballmannschaft in der höchsten Amateurklasse Westfalens spiele, erklärte Norbert Reisener, Leiter der Fußballabteilung des TuS und forderte anschließend die Spieler und Ehrengäste zum traditionellen Buffet auf. ([WN: 31.07.08: Helga Kretzschmar](#))

➤ **Ein bisschen Glück gehört wohl dazu; 1. Spiel in der Gründungs-Westfalenliga am 17.08.**

Stadionsprecher Jochen Frerich bewies den richtigen Riecher. Sekunden vor dem Anpfiff kündigte er eine "Samba do Brasil" gegen "Davensberger Polka" an - und behielt Recht. Das Tor des Tages gelang TuS Hiltrups neuem Brasilianer Weverson de Oliveira nach 29 Minuten.

Ansonsten sahen die Zuschauer in der Glasurit-Arena allerdings nur selten

südamerikanisches Flair. Unterm Strich hätte der Gast aus der Nachbarschaft auch einen Punkt mitnehmen können. Vor allem nach der Pause hatten die Davaren etwas mehr vom Spiel und ließen ein halbes Dutzend Chancen ungenutzt.

Dem TuS war es egal. Die Saisonpremiere brachte die erwünschten drei Punkte. "Jetzt können wir beruhigt nach Erkenschwick fahren", so Coach Michael Evelt. Der hatte sich für die Viererkette entschieden und lag goldrichtig. Hinten standen die Hausherren nämlich weitgehend stabil, lediglich in der Offensive fehlten in den meisten Phasen die passenden Ideen. Das 1:0 entsprang denn auch einem Standard: Nach Stephan Roths Ecke bekam kein Davensberger die Kugel unter Kontrolle, stattdessen knallte sie Weverson ins Netz.

Ansonsten gestatteten sich die Rivalen kaum Strafraumszenen. Stephan Roth (34.) hatte das 2:0 auf dem Schlappen, auf der Gegenseite rettete Rainer Welke in höchster Not gegen Oliver Marin (40.).

Aufregender wurde es nach dem Wechsel, vor allem weil der Gast nun mehr investierte und ein ums andere Mal in bester Schussposition auftauchte. Anas Lotfi (46.), Gunvald Herdin (54./63.), Nico Haverkamp (66.) und Martin Südfeld (79.) konnten aber kein Kapital daraus schlagen, dass Hiltrup nun immer seltener für Entlastung sorgte. Erst 16 Minuten vor dem Abpfiff wurde es wieder gefährlich im SVD-Sechzehner. Und wie: Erst prallte Oliver Logermanns Kopfball an den Innenpfosten, dann setzte Stephan Roth das Leder im Nachschuss überhastet neben den Kasten.

Das hätte sich in der Schlussminute beinahe gerächt. Eine Freistoßflanke von Heiko Ueding segelte im hohen Bogen in die Maschen. Doch weil Lennart Lüke, der zuvor bereits zwei Bälle unterlaufen hatte, zuvor mit Sascha Richter zusammen gerasselt war, zählte das Tor nicht. "Ein glasklarer Treffer", ärgerte sich Davarias Spielertrainer Ueding. Evelt juckte das wenig: "Mich interessiert nur, dass wir gewonnen haben." Daran gab es keine Zweifel. ([Quelle: MZ, 18. August 2008](#))

➤ **Taktiktafel ersetzt das Trainerwort**

Am Osttor gab es vor und nach dem 1:0-Auftakt gegen Davaria Davensberg nahezu nur ein Thema: der neue Brasilianer Weverson de Oliveira, den der TuS Hiltrup aus den Niederungen der Kreisliga A vom TuS Ascheberg geholt hatte.

20 Tore in der Vorbereitung waren ein netter Vorgeschmack auf das, was der 27-Jährige in der Westfalenliga zu leisten imstande ist. Da er auch gegen den Gast aus der Davert das goldene Tor erzielte, lässt es sich verschmerzen, dass der Offensivkünstler nur in Bruchstücken Deutsch spricht. Sein Coach Michael Evelt ist ohnehin gewappnet: „Dafür gibt's doch diese schönen Taktiktafeln, da weiß er sofort, wo er spielt und wohin er laufen soll. Ich habe beim DFB extra eine ganze Ladung davon bestellt.“ ([Quelle: MZ, 19. August 2008](#))

➤ **MZ - Interview mit Neuzugang Weverson De Oliveira**

"Alles ist athletischer" Noch hapert es etwas mit der Sprache. „Ich verstehe

viel, rede aber wenig“, sagt Weverson de Oliveira in gebrochenem Deutsch. Doch der neue Brasilianer des TuS Hiltrup gelobt Besserung. Helfen soll ihm sein Landsmann und Kumpel Rodrigo de Sousa. Und der stand fürs MZ-Interview auch als Übersetzer bereit.

Fußballerisch ist Weverson längst angekommen am Osttor. 20 Treffer in der Vorbereitung, dazu das goldene Tor zum Saisonauftakt gegen Davaria Davensberg.

Hätten Sie geglaubt, den Sprung aus der Kreisliga A in die Westfalenliga so schnell zu schaffen?

Weverson: Ich dachte schon, dass es schwieriger wird. Es liegen ja drei Ligen dazwischen. Aber es kommen noch stärkere Gegner, dann wird sich die Umstellung bemerkbar machen.

Haben Sie nach einem Jahr in Deutschland denn den Kulturschock überwunden?

Weverson: Ja, ich finde mich ganz gut zurecht. Natürlich haben die Leute eine andere Einstellung zum Leben, aber es ist okay. Naja, kälter ist es eben auch.

Pauken Sie unsere Sprache?

Weverson: Ja, ich mache einen Deutschkurs. Es wird so langsam besser. Spüren Sie fußballerische Unterschiede zwischen Deutschland und Brasilien?

Weverson: Das Übliche. Hier ist alles kräftiger, athletischer, mit mehr Power. Bei uns kam es mehr auf Individualität an, auf Technik. Und natürlich auch weniger auf diszipliniertes Verhalten.

Und Unterschiede zwischen Kreis- und Westfalenliga?

Weverson: In Ascheberg bin ich viel mehr gelaufen. In Hiltrup ist das ganze Geschehen besser organisiert. Ich greife nur in den entscheidenden Punkten ins Spiel ein.

Hängt das damit zusammen, dass sie als Mittelfeldmann geholt wurden, nun aber als Stürmer spielen?

Weverson: Auch. In Ascheberg habe ich viel vorbereitet, war oft weit weg vom Tor. Trotzdem hat es zu 18 Treffern in 20 Spielen gereicht. Jetzt klappt es als Angreifer richtig gut. Nur mit dem Rücken zum Tor habe ich noch meine Schwierigkeiten.

Was liegt Ihnen also mehr?

Weverson: Als Stürmer Tore schießen ist schon besser.

Täuscht der Eindruck, dass sie für einen Brasilianer sehr robust und athletisch sind?

Weverson: Also, ich finde, es gibt auch körperlich starke Brasilianer. Kaka zum Beispiel. Oder Ronaldo.

Wie verbringen Sie die Zeit in Münster, wenn Sie nicht gerade Fußball spielen? **Weverson:** Internet, Musik, PlayStation. Und jeden Morgen laufe ich um die Promenade. Die gefällt mir sehr.

Wer sind die wichtigsten Ansprechpartner hier?

Weverson: Rodrigo zuallererst. Aber noch einige andere Brasilianer. Beim TuS reden Alex und Waldemar Klemke viel mit mir. Auch Rolf Neuhaus hilft mir oft.

Planen Sie den Sprung in eine höhere Klasse?

Weverson: Ich würde schon gerne Regionalliga spielen.

Was ist denn mit dem TuS Hiltrup drin?

Weverson: Immer, wenn man etwas anfängt, will man Meister werden.

Wir haben einen guten Kader, einen guten Trainer. Warum nicht?

Wie funktioniert die Verständigung mit Michael Evelt?

Weverson: Er malt mir auf einer Tafel die Laufwege auf, die er verlangt.

Wie verstehen Sie sich mit den Kollegen beim TuS?

Weverson: Bestens. Ihnen habe ich die 20 Treffer in der Vorbereitung zu verdanken. Sie haben viel Geduld mit mir, erklären mir Dinge so lange, bis ich sie verstehe.

Auch die Preußen haben zwei Brasilianer geholt, Rafael Maccauro und Weller. Gab's schon Kontakt zu denen?

Weverson: Nein, leider noch nicht. Aber die Preußen würde ich mir gerne mal im Stadion ansehen. ([Quelle: MZ Münster, 21. August 2008](#))



Ein halbes Jahrhundert beim TuS

Mit der Goldenen Ehrennadel des TuS-Hiltrup zeichnete der Verein am Donnerstagabend, 21.08. Jochen Terlinde für dessen mehr als 50-jährige Mitgliedschaft aus.

Eigentlich hätte "Happy", wie der 64-Jährige auch genannt wird, die Ehrennadel schon vor einigen Jahren verliehen werden müssen. Denn: "Du gehörst unserem Verein seit sage und schreibe 1954 als Mitglied an", gab Fußball-Abteilungsleiter Norbert Reisener bei der Ehrung im Clubhaus der Glasurit - Arena zu. Doch es gab einen Grund für die Verspätung: In der Beitragsliste der Fußballabteilung war Terlinde erst seit 2001 geführt worden.



Fußball-Abteilungsleiter Norbert Reisener (l.) und Präsident Dr. Christian Tölle (r.) überreichten Jochen Terlinde die Goldene Ehrennadel, eine Urkunde und eine DFB-Armbanduhr. Foto: Schröder

Großes Engagement

Dieses Missverständnis konnte jedoch nun aufgelöst werden, so dass der Verein dem Jubilar etwas verspätet Dank sagen konnte. In den 53 Jahren seiner aktiven Mitgliedschaft beim TuS-Hiltrup hätte Terlinde sich die Goldene Ehrennadel des größten Sportvereins Münsters redlich verdient, lobte Reisener. Nicht nur durch seine Treue zum Verein, sondern vor allem durch sein Engagement. So sei Terlinde "mehrere Jahrzehnte aktiver Fußballer in unseren Jugend- und Seniorenteams gewesen und habe äußerst gerne und in vorbildlicher Art und Weise gekickt", sagte Reisener. Außerdem hätte er sich

als Manager von Vereinsveranstaltungen uneingeschränkt ehrenamtlich in den Dienst des Sports gestellt. Auch heute noch sei er eng mit dem Jugendbereich und den leistungsorientiert spielenden Seniorenteams verbunden und besuche die Heim- und Auswärtsspiele der ersten Mannschaft.

DFB-Armbanduhr

Mit großem Einsatz und Erfolg betreibe er zudem den Fanartikelbereich und kümmere sich mit viel Liebe und Verlässlichkeit um die Wahl des Spielers des Tages. Daher habe Terlinde wohl "das TuS-Blut mit der Muttermilch aufgesogen", erklärte Reisener schmunzelnd. Enthusiasten wie Terlinde brauche nicht nur der TuS, sondern der Sport, der Fußball und die Aktiven, so der Abteilungsleiter weiter.

Auch TuS-Präsident Dr. Christian Tölle würdigte die Leistungen des Jubilars, der während des vergangenen halben Jahrhunderts durch sein ehrenamtliches Wirken für das Wachstum und die Vielfalt des TuS-Hiltrup und besonders seiner Fußballabteilung gesorgt habe. Terlinde ist schon der 39. "TuS-ler", der länger als 50 Jahre im Verein ist. Nach der Laudatio überreichten Dr. Tölle und Reisener Terlinde eine Armbanduhr des deutschen Fußball-Bundes. Denn "Happy" sei schließlich leidenschaftlicher Uhrensammler - und ein solches Schätzchen fehle bestimmt noch in seiner Sammlung, sagte Reisener. (Quelle MZ)

➤ **Meisterschaft mit französischem Flair; Turnier beim Boule-Club „Carambolage“**

Spannende Wettkämpfe erlebten die Aktiven des Boule-Club „Carambolage“ am 23.08. und zahlreiche Zuschauer auf der Anlage in unserer Glasurit -Arena bei der Ermittlung der Vereinsmeister im Triplett. Da auch der Himmel genau bis zum Ende des Turniers seine Schleusen geschlossen hielt und die französische Verpflegung mit Käse und Rotwein großen Anklang fand, verlief das Turnier in gutgelaunter Atmosphäre. Am Ende konnte der Chef de Boule, Detlef Rümenapp, den Siegerpokal an die Mannschaft Wolfgang Borgschulze, Paul Bröker und Rolf Müller übergeben, die im Endspiel die Mannschaft Marianne Brose, Margret Müller und Karl Jenschke recht überlegen besiegt hatte. Dritte wurden Gudrun Schuler und Knut Sassen, die teilnehmerbedingt als Zweiermannschaft spielten. Abschließend ließ man den rundum gelungenen Tag in gemütlicher Runde in unserem Clubhaus ausklingen.

➤ **Lieber Michael,**

mit großer Freude haben wir der MZ vom heutigen Tage (30.08.2008) - siehe unten - entnehmen dürfen, dass Du die A-Trainerlizenz mit Erfolg absolviert hast. Eine großartige Leistung. Dazu spreche ich Dir im Namen unserer Fußballabteilung unseren anerkennenden Glückwunsch aus. Darauf darfst Du zu Recht sehr stolz sein. Damit hast Du eine Legitimation erworben, im Fußballgeschäft als Coach in gehobenen Regionen Dein Fachwissen zu vermitteln. Darauf darfst Du zu Recht sehr stolz sein. Wir sind es mit Dir. Dass unserer 1. Mannschaft und unser ganzer Verein von Deiner hohen Kompetenz

partizipieren dürfen, macht uns glücklich. Wir wünschen Dir weiterhin viel Glück, Zufriedenheit und Erfolg in unserem TuS.

Zitiert aus der MZ vom 30.08.2008:

„Zurück zu alter Stärke vor dem Tor

So langsam lässt der physische und mentale Stress nach. Michael Evelt hat in dieser Woche seine Prüfung zur A-Lizenz erfolgreich absolviert. "Das waren schon harte Tage", so der Coach des TuS Hiltrup. Nun gilt seine volle Konzentration wieder dem Kerngeschäft - morgen kommt Borussia Emsdetten zum Osttor“.

Viele Grüße Dein Norbert

➤ **3. Geburtstag unserer Mädchenabteilung seit der Gründung im Oktober 2008**



Hier ein kleiner Rückblick:

Im Herbst 2005 wurden wir mit einer kleinen Schar von ca. 8 Mädchen sehr herzlich beim TuS Hiltrup aufgenommen. Nur ca. 6 Monate später erweiterten wir uns auf Sage und Schreibe 2 kompletten Mädchenmannschaften (U11 und U14) sowie einer neu gegründeten Damenmannschaft. In der darauffolgenden Saison 2006/2007 hatten wir bereits 4 Mädchenteams (U11-1, U11-2 U14-1 und U14-2). In der Saison 2007/2008 waren es ebenfalls 4 Mannschaften.

Mannschaftsmeldungen zur Saison 2008/2009:

Zur laufenden Saison 2008/2009 haben wir uns nunmehr auf stolze 5 Mannschaften (U11-1, U11-2, U13, U15 und U17) erweitert und eine sechste, die U9, ist bereits im Aufbau.

Auswahlspielerinnen:

Außerdem haben wir mit Julen Krützmann (Torhüterin), Nina Potthoff (Torhüterin), Franziska Michel und Nele Lüttmann eine kleine talentierte Gruppe von Kreisauswahlspielerinnen in unserem Verein. Lara Pahlig aus dem U13-Team ist sogar schon in den Kader des Talentförderungsentrums Nord (TFZ Rheine) aufgenommen worden.

Außersportliche Aktivitäten:

Wie in den Jahren zuvor haben wir nicht nur am aktiven Spielbetrieb teilgenommen, sondern uns auch wieder einmal außerhalb des Fußballplatzes nützlich gemacht. Im September 2007 besuchten unsere U11-Mädchen mit ihrem Trainer Danilo Jevric das Tierheim Münster, um dort ausrangierte Bälle für die Tiere abzugeben.

Im Dezember besuchten sie dann den Verein „Herzenswünsche“, um dort einen Scheck im Werte von 200,- Euro zu überreichen. Diese stolze Summe kam aus der tollen Idee zustande, Plätzchen zu backen, um diese zu verkaufen. Die U13 Mädchen haben mit ihrer Trainerin Sabine Theile wieder ein Seniorenheim besucht und zusammen mit den Senioren Lieder gesungen oder einfach über Weihnachten geplaudert. Natürlich wurden wieder die obligatorischen Wichteltüten gebastelt, mit Leckereien bestückt und an die Heimbewohner verteilt. (s. Fotos)

Eigenes Hallenturnier:

Im Winter 2008 starteten unsere Mädchen ihr 1. eigenes Hallenturnier, das unter dem Namen „Girls-Cup 2008“ lief. Dieses Turnier wird es im kommenden Winter natürlich als 2. Auflage geben, voraussichtlich am 07.02.09 für die U11 und 13-Mädchen und am 08.02.09 für die U15 und U17 Mädchen).

Einheitliche Einkleidung aller Mädchenteams durch die BASF Coatings AG:

Im Frühjahr 2008 gab es dann wohl die Attraktion des Jahres. Alle Mädchenteams wurden von der BASF Coatings AG mit nagelneuen Trikots ausgerüstet. Zuvor wurde ein kleines internes Streetsoccer-Turnier in unserer eigenen Anlage ausgespielt. Im Anschluss daran, übergab uns Werksleiter Udo Vorbeck die tollen Trikots mit dem berühmten BASF-Logo. Unser „Boss“ Norbert Reisener spendierte für jede Mannschaft noch einen neuen Spielball dazu.

Das war wirklich eine große Sache! Danke der BASF, danke lieber Norbert! (s. Foto)

Einlaufen mit dem SC Preußen Münster:

Am Ostersonntag erhielten wir überraschend einen Anruf von der Preußen Geschäftsstelle und wir bekamen die Chance mit dem SCP einzulaufen.

Dankend nahmen wir diese Einladung an. (s. Foto)

Teilnahme am Grenzlandturnier in Wessum:

Im Juni dieses Jahres fuhren wir gemeinsam mit allen Mädchenmannschaften mit dem Bus zum Eugenio Grenzlandturnier nach Wessum. Nach einem anstrengenden Turniertag haben wir dann unser Großzelt eingerichtet und den Tag mit einem langen, lustigen Grillabend ausklingen lassen. Auch im kommenden Jahr werden wir wieder mit allen Mädchenmannschaften nach Wessum fahren, denn der TuS Hiltrup ist „Titelverteidiger“! (s. Foto)

Ausrichtung eines Tages des Mädchenfußballs:

Ebenfalls im Juni dieses Jahres veranstalteten die Mädchen ihr erstes eigenes Kleinfeldturnier unter dem Motto „Tag des Mädchenfußballs“. Insgesamt nahmen 21 Mannschaften an diesem Turnier teil. In der Gruppe der U13 Mädchen wurde erstmals der Dr. Fred Bannach Wanderpokal ausgespielt. Die Hiltruper Mädels wurden Turniersieger und sind somit im nächsten Jahr Titelverteidiger, denn die zweite Auflage folgt garantiert. (s. Foto)

Schöne Stunden in der noch jungen Fußball-Laufbahn:

Du siehst, lieber Norbert, wir haben schon viele, schöne Stunden in unserer doch noch jungen Fußball-Laufbahn erlebt. Das Schönste ist, dass unsere Mädchenmannschaften immer mehr zusammenwachsen und schon einige Aktivitäten geplant sind, an denen alle gemeinsam teilnehmen werden. Egal, wie groß der Altersunterschied auch ist.

Liebe Grüße von den Mädels



„Heinz Waßmann (Vereins- und Kreis - Ehrenamtsbeauftragter) im Gespräch mit Dr. Theo Zwanziger, Präsident des DFB.“



Im Rahmen einer Ehrungsveranstaltung des DFB am 11.10.08 (vor dem Länderspiel Deutschland gegen Russland) nutzte Heinz Waßmann die Gelegenheit, kurz mit Dr. Theo Zwanziger die Problematik „Leben im Verein und Anerkennung der ehrenamtlicher Arbeit“ zu diskutieren. Heinz Waßmann stimmte mit Dr. Zwanziger insbesondere überein, dass der Wettkampf- und Trainingsbetrieb nicht alles ist, sondern das Leben der Menschen im Verein gestaltet werden muss. Diese Gestaltung des Vereinslebens nimmt eine immer größer werdende Bedeutung ein, wird aber häufig von den auf das Erfolgserlebnis fixierten

➤ **Futsal-Entscheidung: TuS spielt weiter mit**



Westfalen-Dritter wurden die Futsalers des TuS Hiltrup um ihren besten Toremacher Jan Haarmeyer (r.). [Foto: Austermann]
27.10.2008 | TA]

Am letzten Spieltag fiel die letzte Entscheidung: Der TuS Hiltrup schaffte mit seiner Futsal-Mannschaft durch den dritten Erfolg in der westfälischen Liga die Qualifikation für die Spielrunde auf westdeutscher Ebene. Ebenso wie der alte und neue Westfalenmeister UFC Münster sind dessen Zweite und Futsal Brasil Germania Mauritz auch dabei.

In Lünen besiegte der TuS die Gastgeber Atletico Lünen locker mit 13:2 Toren.

TuS wird Dritter

Als Dritter schließt der TuS – der ehemalige FSC Münster 05 - [die Serie](#) [1] ab, weil er den für die Platzierung bei Punktgleichstand entscheidenden Direktvergleich gegen Mauritz mit 4:1 gewonnen hatte. Atletico muss ebenso wie die Münsteraner Klubs Torpedo und United auf die neue Saison setzen.

UFC siegt "kurios"

Als „kurios“ bezeichnete der UFC seinen sechsten und letzten Dreier in der FLVW-Liga. Mit 7:5 gewann der Deutsche Meister gegen die Germania-Brasilianer und notierte den 20. Sieg im 20. Ligaspiel dieser Ebene.

Da der UFC als Meister feststand und zurzeit viele Spieler verletzt außen vor sind, rückten nur sechs Spieler an. Torwart Tomasz Luzar, Jonas Bräuer und der auch noch angeschlagenen Gereon Quick stellten die Fraktion der „alten Hasen“. Felix Freyer kam zu seinem zweiten, Farugh Aezumand zu seinem dritten Pflichtspiel, der sechste Mann war mit Daniel Dickmann eine Neuverpflichtung.

Germania kommt nach dem 0:4

Die ambitionierten Mauritzer um Teamchef Marques boten mit den zwölf besten Spielern alles auf. Der UFC musste sich als Minimalist zeigen und überließ Mauritz das Laufen. Durch Konter und nach Standardsituationen aber traf der Favorit durch Freyer, Aezumand, Dickmann und Bräuer.

Germania hatte mehr Spielanteile, nutzte aber klare Torchancen gegen den starken Luzar nicht. Ein halbes Eigentor von Quick nach einem Schuss von Bruno und von Mauritz geschickt herausgeholt Freistöße sorgten für das 3:4. Dann ging es hin und her - Neuling Dickmann, Quick und Bräuer trafen noch für den UFC, die sehr motivierte Germania hatte in Wewerson einen vierfachen Torschützen – sehenswert waren zwei seiner knallharten

Flachschüsse - und hielt die Partie bis zuletzt offen. Mauritz fühlte sich von den Spielleitern etwas benachteiligt in der zweiten Halbzeit.

UFC-Zweite wird Zweiter

Die UFC-Zweite setzte sich in ihrem letzten Spiel mit 7:2 gegen Torpedo Münster durch und kommt auf 15 Punkte. Nur die Partie gegen die Erste am ersten Spieltag ging verloren.

Und hier noch die Abschlusstabelle. Wer weitere Informationen zur Liga möchte findet diese unter www.futsal-hiltrup.de oder einfach bei der Fußball Abteilung auf tushiltrup.de auf Futsal klicken.

Platz	Mannschaft	Spiele	Punkte	Tore	Differenz
1	UFC Münster I	6	18	62 : 12	+50
2	UFC Münster II	6	15	54 : 16	+38
3	TuS Hiltrup	6	9	31 : 34	-3
4	Brasil Futsal Mauritz	6	9	46 : 28	+18
5	Torpedo Münster	6	6	31 : 35	-4
6	Atletico Lünen	6	3	26 : 64	-40
7	SC Münster United	6	3	13 : 74	-61
8	Futsal Barcelona Herford	disqualifiziert			

➤ **„Die eine oder andere Tür öffnen“**



Foto: Martina Schönwälder

TuS-Ehrenamtsmanager Heinz Waßmann (l.) und Norbert Reisener (r.) begrüßen Georg Beding als neues Beiratsmitglied:
 (WN: 22.11.2008)

Münster-Hiltrup. Aus einem Trio wurde ein Quartett: CDU-Ratsherr Georg Berding ist neues Mitglied des Beirates der Fußball- und Bouleabteilung des TuS Hiltrup. Er wird damit zukünftig mit Rolf Branse, Werner Quante und Hermann Bördemann mit seiner ganzen Kompetenz der Abteilung beratend zur Seite stehen. „Wir haben immer gute Erfahrungen gemacht, die Politik in unsere Vereinsarbeit einzubinden“, betonte gestern Norbert Reisener, Vorsitzender der Fußballabteilung, bei der offiziellen Vorstellung des neuen Beiratsmitgliedes. Einen engen Draht zum Rat der Stadt Münster erhofft man sich beim TuS, engen Kontakt zu allem, was im sportpolitischen Bereich vor sich geht. Eine Erwartung, die Berding gern erfüllen möchte. „Ich hoffe, ich kann die eine oder andere Tür öffnen“, erklärte er gestern. Allerdings sei er

auch Mitglied im Finanzausschuss und so müsse er auch als Beiratsmitglied des TuS die Stadt als Ganzes im Blick haben.

Berding, der seit elf Jahren in Hiltrup lebt, ist ausgeprägter Fußball-Fan und besucht, wenn irgend möglich, die Heimspiele des TuS. Selber hat er nicht aktiv gegen das runde Leder getreten. Das hat er seinem Sohn Thomas überlassen, der in seiner aktiven Zeit in der Verbandsliga für den TuS Rhynern gespielt hat.

Zur Annahme seines neuen Postens brauchte Berding nicht lange überredet werden. „Wir haben uns schnell geeinigt“, betonte Reisener. Die neue Konstellation sei ideal, komme sie doch dem Bestreben des TuS entgegen, die Sitze im Beirat immer mit bestimmten Sachgebieten zu besetzen, so der Vorsitzende. So ist Jurist Quante gefragter Mann in rechtlichen Fragen, ist Bördemann mit seiner langen Erfahrung als Jugendleiter Ansprechpartner, wenn es um die Jugendarbeit geht. Rolf Branse bringt als langjähriger Vorsitzender des TuS, früheres Ratsmitglied und Mitglied im Sportausschuss seine Kompetenzen in die Beiratsarbeit ein.

VON [MARTINA SCHÖNWÄLDER](#)



Grünkohlessen / Boule Gruppe wird 5 Jahre

Was als kleine Randgruppe der Fußballabteilung im Jahr 2003 begann, ist heute eine nicht mehr wegzudenkende Abteilung mit 68 Mitgliedern. Am 19.11.08 fand das alljährliche Grünkohlessen der Bouleabteilung des TuS Hiltrup im Clubhaus statt. Es nahmen 80 Personen, Partner incl., teil. Nach dem Jahresrückblick durch den Chef de Boule Detlef Rümenapp, gewürzt mit einigen lustigen Bildern über den Beamer, wurden die Grünkohltöpfe freigegeben. So gestärkt ging man dann zum gemütlichen Teil des Abends über. Wie immer wurde in fröhlicher Runde über Gott und die Welt, insbesondere aber dem heiß geliebten Boule, gesprochen. Man war sich einig, dass die Bouler beim TuS nicht mehr wegzudenken sind.



Kleine Hiltruper Kicker beim Weltklub zu Gast.

Aus einer Idee „beim Pizza-Essen“ in Berlin wird für die Fußball-D-Junioren des TuS Hiltrup im kommenden Frühjahr eine der wohl spannendsten Reisen, die die kleinen Kicker in ihrer „Karriere“ vielleicht erleben können: Gegner im Freundschaftsspiel wird das Juniorenteam des FC Barcelona sein. Die Hiltruper reisen am 30. April in die katalanische Hauptstadt, um dort auf Barça's U 12 zu treffen.

Möglich gemacht hat dieses Abenteuer die Beharrlichkeit und Hartnäckigkeit von Theo Kuhle. Der Vater eines der Hiltruper Spieler fasste zusammen mit weiteren Eltern während der letztjährigen Abschlussfahrt in Berlin, wo die TuSler schon gegen Hertha BSC und Dynamo Berlin spielten „und auf dem Rückweg den VfL Wolfsburg bezwangen“, wie Kuhle erzählt. Das Motto „wer nicht fragt, aus dem wird nichts“, stand auch bei den danach angestellten Überlegungen Pate: Wir kommen wir an ein Freundschaftsspiel gegen

Barcelona?

Derweil Hunderte Anfragen vom zweimaligen Champions-Sieger zumeist ignoriert werden, gab Theo Kuhle richtig Gas, organisierte, mailte, telefonierte und zapfte geschäftliche Kontakte nach Spanien an, bis die Zusage vergangene Woche endlich eintrudelte. Zwar wird nicht im größten Stadion Europas, dem Camp Nou, gespielt, aber direkt nebenan im Ministadi. Die kleinen Hiltruper konnten's zunächst nicht glauben, die Eltern auch nicht, und nun reist der etwa 60-köpfige Tross aus Hiltrup doch zum Weltclub, über den es heißt er sei „mes que un club“ – „mehr als ein Verein“.

[Quelle: WN für Donnerstag, 27. November 2008](#)



Kunstrasen für den TuS Hiltrup: Alle wollen ihn (MZ vom 27.11.08, von Martina Stephany)

Im Großen und Ganzen ist man sich einig in Hiltrup, wenn es um die Frage Kunstrasen oder Tenneplatz geht: Der alte Ascheplatz der Sportanlage am Osttor hat nach 40 Jahren ausgedient, Kunstrasen birgt nicht nur weniger Verletzungsgefahr, sondern ist auch wetterbeständiger und langlebiger.

Am 4. Dezember tagt die Bezirksvertretung (BV) Münster-Hiltrup und wird darüber abstimmen, ob die Hiltruper Sportler demnächst mit mehr Komfort beim Training rechnen dürfen. "Der TuS träumt schon lange davon, die Trainingsbedingungen zu verbessern", sagte Dr. Christian Tölle, Präsident des TuS Hiltrup, gestern auf Anfrage der MZ.

Und wie ist die Stimmung in der BV? Ulrich Eckervogt, Fraktionsvorsitzender der FDP sagte: "Ich persönlich hätte gern einen Kunstrasenplatz in Hiltrup - wenn er finanzierbar ist." Über diesen Punkt stolperte auch Angelika Farwick-Hajek, Fraktionsvorsitzende der Grünen: "Es ist ja schon viel Geld, über das hier entschieden wird. Das müssen wir angemessen prüfen."

600 000 Euro soll die Stadt zahlen, 131 000 Euro der Verein selbst übernehmen. Diese Vorlage hat der TuS selbst in den letzten Monaten gemeinsam mit dem Rat und der Bezirksvertretung erarbeitet.

Sinnvolle Investition

"Die 600 000 Euro sind eine sinnvolle Investition, weil Kunstrasen sehr langlebig ist", sagt CDU-Fraktionsvorsitzender Mark Lütke-Schürmann. Durch die Eigenbeteiligung des TuS entstünden für die Stadt keine erheblichen Mehrkosten im Vergleich zu einer einfachen Sanierung. Daher äußert er weniger vorsichtig als die anderen BV-Mitglieder: "Mit dem Hintergrund der zwingend notwendigen Sanierung wird die BV ganz sicher zustimmen." SPD-Mitglied Dieter Langer sieht das ganz ähnlich: "Ein Kunstrasenplatz hat einfach riesige Vorteile gegenüber einem Ascheplatz." Wie der TuS seine Eigenbeteiligung finanzieren will, wollte Heinz Waßmann von der Projektgruppe Kunstrasen des TuS gestern noch nicht sagen: Die Zusage der Politik fehle schließlich noch. Daran, dass sie kommt, zweifelt aber kaum jemand.



Philipp Daldrups Soccer-Traum geht in die Verlängerung

Diese Nachricht werden sie beim TuS Hiltrup nicht gerne hören: Philipp

Daldrup wird dem Westfalenligisten auch im Jahr 2009 nicht zur Verfügung stehen. Der Angreifer wird zwei weitere Semester in Virginia absolvieren und seinen Master im Fach Sportmanagement machen.

"Ich finde ich hier beste Bedingungen vor, um meine Reha zu absolvieren und binnen eineinhalb Jahren den Abschluss zu erhalten", erzählt der 25-Jährige, der seit August in den USA weilt, via Internet-Telefon.

Kreuzband angerissen

Hintergrund: Daldrup, der parallel zu seinem ersten Semester eigentlich im Soccer-Team der Virginia Commonwealth University kicken wollte, musste nach einem Kreuzbandanriss am Knie operiert werden. Jetzt will er sich zumindest für ein halbes Jahr seinen Traum doch noch erfüllen und für die Highschool-Mannschaft auf Torejagd gehen. "So wie hier Fußball gespielt wird, habe ich's noch nie erlebt. Das möchte ich gern noch mitnehmen." Konkret: "Alles steht und fällt mit der Physis. Der ganze Sport ist viel körperbetonter. Die Einstellung zum Sport ist eine ganz andere." Zurück zum TuS kehrt der Drittplatzierte der MZ-Torjägerkanone 2007/08 dann im Dezember nächsten Jahres. Dabei stünde dem TuS ein defensiv- und laufstarker Stürmer schon viel früher gut zu Gesicht. "Bis zum Sommer wäre ich ja ohnehin ausgefallen", vertröstet er Coach Michael Evelt.

Mit Krücken auf den Campus

Der 1,90-Meter-Mann wurde gleich in seiner ersten Trainingseinheit mit dem neuen Team "umgetreten". Diagnose: Anriss des Kreuzbandes. Nach einigen Wochen Pause probierte der Student sein Comeback. Nach einer Viertelstunde kam schon das Ende: erneute Knieschmerzen. "In dem Moment war mir klar, dass ich doch unters Messer muss. Das war ein harter Schlag und hat mich ziemlich fertig gemacht. Andererseits bin ich ja nicht nur zum Fußballspielen hier", sagt Daldrup, der den Campus mit Krücken erreicht und bei weiten Wegen von seinen Teamkollegen kutschiert wird.

Verbandsliga-Niveau

Die bilden auf dem Rasen eine junge und motivierte Truppe, die überragende Fitnesswerte besitzt. Daldrup möchte sich im nächsten Sommer durchsetzen. "Das ist zu packen. Das Niveau ist ähnlich wie in der Verbandsliga." Und dort spielte der Ex-Billerbecker ja noch bis zum Sommer. Die Resultate seiner Hiltruper Kollegen verfolgt der Angreifer regelmäßig. "Ich habe oft Kontakt zu mehreren Spielern, auch zum Trainer. Und über die MZ informiere ich mich im Internet."

Sein Hauptaugenmerk gilt aber derzeit der Uni - und der Genesung: "Zum Arzt kann ich ein paar Meter humpeln, die Betreuung ist super. Ich habe sogar einen eigenen Physiotherapeuten." Zu Weihnachten ist er aber erstmal wieder zu Hause in Deutschland - und wird auch hier weiter an seinem Comeback schufteten. Sein erstes Tor fürs Soccer-Team hat er nach wie vor fest vor Augen. Genau wie sein nächstes für den TuS Hiltrup. Irgendwann Anfang 2010...

(Quelle: MZ für Donnerstag, 27. November 2008)



Kunstrasen für den TuS Hiltrup: Alle wollen ihn

Quelle: MZ Münster, 27. November 2008 (28.11.2008)

Im Großen und Ganzen ist man sich einig in Hiltrup, wenn es um die Frage Kunstrasen oder Tenneplatz geht: Der alte Ascheplatz der Sportanlage am Osttor hat nach 40 Jahren ausgedient, Kunstrasen birgt nicht nur weniger Verletzungsgefahr, sondern ist auch wetterbeständiger und langlebiger. Am 4. Dezember tagt die Bezirksvertretung (BV) Münster-Hiltrup und wird darüber abstimmen, ob die Hiltruper Sportler demnächst mit mehr Komfort beim Training rechnen dürfen. "Der TuS träumt schon lange davon, die Trainingsbedingungen zu verbessern", sagte Dr. Christian Tölle, Präsident des TuS Hiltrup, gestern auf Anfrage der MZ.

Und wie ist die Stimmung in der BV? Ulrich Eckervogt, Fraktionsvorsitzender der FDP sagte: "Ich persönlich hätte gern einen Kunstrasenplatz in Hiltrup - wenn er finanzierbar ist." Über diesen Punkt stolperte auch Angelika Farwick-Hajek, Fraktionsvorsitzende der Grünen: "Es ist ja schon viel Geld, über das hier entschieden wird. Das müssen wir angemessen prüfen."

600 000 Euro soll die Stadt zahlen, 131 000 Euro der Verein selbst übernehmen. Diese Vorlage hat der TuS selbst in den letzten Monaten gemeinsam mit dem Rat und der Bezirksvertretung erarbeitet.

Sinnvolle Investition

"Die 600 000 Euro sind eine sinnvolle Investition, weil Kunstrasen sehr langlebig ist", sagt CDU-Fraktionsvorsitzender Mark Lütke-Schürmann. Durch die Eigenbeteiligung des TuS entstünden für die Stadt keine erheblichen Mehrkosten im Vergleich zu einer einfachen Sanierung. Daher äußert er weniger vorsichtig als die anderen BV-Mitglieder: "Mit dem Hintergrund der zwingend notwendigen Sanierung wird die BV ganz sicher zustimmen." SPD-Mitglied Dieter Langer sieht das ganz ähnlich: "Ein Kunstrasenplatz hat einfach riesige Vorteile gegenüber einem Ascheplatz." Wie der TuS seine Eigenbeteiligung finanzieren will, wollte Heinz Waßmann von der Projektgruppe Kunstrasen des TuS gestern noch nicht sagen: Die Zusage der Politik fehle schließlich noch. Daran, dass sie kommt, zweifelt aber kaum jemand.

[Quelle: MZ Münster, 27. November 2008](#)



Bild: hk
Die Vorstandtour führte die TuS-Fußballer in das Hiltruper Museum

➤ **TuS - Vorständler tourten ins Museum (WN-Bericht vom 01.12.08)**

Es ist schon Tradition geworden, dass der Vorstand der Fußballabteilung des TuS Hiltrup in der Vorweihnachtszeit zu einer Vorstandstour einlädt. Sozusagen als Dank an die Ehefrauen der Vorstandsmitglieder, die auf ihre Männer verzichten müssen, wenn diese ehrenamtlich für den größten Sportverein Münsters arbeiten. Ziel der Tour ist jeweils ein Hiltruper Verein, oder eine Institution, denn „Hiltruper Vereine sind für Hiltruper Vereine“, begrüßte Norbert Reisener die Kaffeegäste im Hiltruper Museum. Fußball in Hiltrup sei auch Heimat, die binde, führte der Vorsitzende der TuS-Fußballabteilung weiter aus. Gleichzeitig bedankte er sich bei Museumsleiter Hans Muschinski und bei Prof. Karl Hüser, die die TuS - Vorständler hinter die Kulissen des Hiltruper Museums führten und Hiltruper Geschichten zum Besten gaben. Als Dank und Anerkennung überreichte Norbert Reisener mit dem Organisator der Vorstandstour, dem TuS-Ehrenamtsbeauftragten Heinz Waßmann, Muschinski und Hüser TuS-Nadel sowie den TuS-Wimpel.

➤ **Grünes Licht für grünen Kunstrasen**



Diesen Blick schenken sich der TuS und der BSV ab Mitte 2009: Aus Ascheplätzen werden Kunstrasenflächen. [Foto: Austermann]

[04.12.2008 | TA]Die zuständigen Bezirksvertretungen haben am Donnerstag

wie erwartet grünes Licht gegeben: Sowohl beim TuS Hiltrup am Osttor als auch beim BSV Roxel an der Tibecker Straße werden nach Ende der laufenden Fußballsaison Ascheplätze in Kunstrasenplätze umgewandelt. Die Vereine beteiligen sich mit ansehnlichen Beträgen an den Neuerungen. Beim TuS war das Klubheim gut besucht, als das Ja-Wort in die Runde getragen wurde. "Es gibt jetzt Herausforderungen für den gesamten Verein", sagte der Ehrenamtsbeauftragte Heinz Waßmann gegenüber echo-muenster. "Aber es gibt keine Schwierigkeiten!"

Waßmann leitet TuS-Projektgruppe

Der TuS habe sich im Vorfeld dieser Entscheidung mit allen Aspekten seiner Verpflichtungen beschäftigt. "Ich freue mich, dass jetzt wirklich los geht." Waßmann steht der Projektgruppe vor, die sich mit den Vertragsverhandlungen beschäftigen wird und die Umsetzungs- sowie Finanzierungsmöglichkeiten im Auge hat.

Wie berichtet trägt der TuS einen Eigenanteil in Höhe von rund 131.000 Euro und bekommt dafür einen Kunstrasenplatz sowie einen Nebenplatz in gleicher Qualität. Roxel wird mit 91.000 Euro beteiligt und bekommt seinen Tennenplatz ersetzt.

20 Jahre nutzbar

Der Fußballchef des TuS, Norbert Reisener, jubelte: "Ein historischer Augenblick für unseren Verein." Gerade mit Blick auf die vielen Juniorenteam sei diese Zukunftsentscheidung wertvoll. "Eine ganze Generation kann sich auf optimalem Gelände bewegen." So ein Kunstrasenplatz neuester Qualität sei 20 Jahre lang nutzbar.

Der TuS tritt sofort in die konkreten Absprachen mit der Stadt ein, die beiden Vereinen die Maßnahmenumsetzung überlassen wird. Die Mitglieder des Hiltruper Klubs werden am 16. Dezember informiert und um ihre Zustimmung gebeten. Waßmann: "Wir müssen eng zusammenrücken, um die Summe stemmen zu können." Die Detailarbeit stehe nun an. Beim TuS und beim BSV stehen bereits Menschen und Firmen im Wort, helfen zu wollen. **Thomas**

Austermann:



Fußball: TuS Hiltrup verlängert mit Trainer Michael Evelt. (von Frank Reinker MZ, 11.12.2008)

Umbruch auf dem Platz - Konstanz auf der Bank: Westfalenligist TuS Hiltrup hat den Vertrag mit Trainer Michael Evelt um ein weiteres Jahr verlängert. Das teilte der Sportliche Leiter Rolf Neuhaus am Mittwoch mit.



Beten für einen neuen Vertrag muss Michael Evelt nicht. Er wird seine erfolgreiche Arbeit beim TuS Hiltrup fortsetzen. Foto: Tronquet

Evelt geht damit im Sommer in seine fünfte Saison beim TuS, mit dem er 2006 in die Verbandsliga aufstieg. In diesem Jahr leitete der 40-Jährige bei den Hiltrupern eine starke personelle Verjüngung ein, nachdem mehrere Leistungsträger den Verein verlassen hatten. "Diesen Weg werden wir gemeinsam fortsetzen", äußerte sich Neuhaus zur künftigen Zielsetzung. "Wir wollen eine Mannschaft aufbauen, die in der Spitze der Westfalenliga mitmischen kann." Man verfüge über viele junge und entwicklungsfähige Spieler, die sich, davon ist Neuhaus überzeugt, "noch steigern werden". Grundsätzlich sei man sich schon seit etwa zwei Wochen über die Fortsetzung der Zusammenarbeit einig, erklärte Neuhaus. Die zentrale Frage bei den Gesprächen zwischen Evelt und dem Verein sei gewesen, was beim TuS sportlich möglich sei.

Umbruch geht weiter

Nach dieser Vertragsverlängerung werden Evelt und Neuhaus nun gemeinsam mit Hochdruck an der Vorbereitung auf die Saison 08/09 arbeiten. Denn der Umbruch in Hiltrup ist noch längst nicht abgeschlossen. "Wir müssen damit rechnen, dass Spieler wie Paul Lolaj oder Lars Anfang im nächsten Jahr vielleicht nicht mehr dabei sind", sagt Neuhaus.

➤ 1. Mannschaft trifft auf Futsal-Team.

Fußball trifft Futsal um am Ende steht es 9:3. Gegen die 1. Mannschaft vom TuS aus der Westfalenliga hatten die Futsalers am 15.12. in der Halle Mitte in Hiltrup einen schweren Stand. Von Beginn an machte die Truppe von Trainer Michael Evelt mächtig Druck. Die Futsalers um Spielertrainer Jan Haarmeyer mussten sich in den 40 Spielminuten (Netto-Spielzeit) vornehmlich auf Defensivaufgaben beschränken. Bis zur Pause gelang dies auch ganz gut und es fielen nur zwei Treffer. Pausenstand: 2:0 für die 1. Mannschaft. In den letzten fünf Minuten vor dem Seitenwechsel hatten unsere Futsalers ihre beste Phase und vergaben ein paar gute Möglichkeiten.

Nach Wiederanpfeiff schienen die Futsalerspieler in Gedanken noch beim Pausentee zu sein. Innerhalb von fünf Minuten hagelte es fünf teils sehr schön herausgespielte Gegentore zum 7:0. Dann fing sich die Futsalmannschaft und verkürzte durch ansehnliche Tore von Rolando Garcíá, Michael Kleindiek und Jan Haarmeyer auf 3:7 und hatte sogar Chancen, den Abstand weiter zu

verkleinern. Die letzten beiden Tore waren aber der 1. Mannschaft vorbehalten.

So ging ein interessantes Spiel vor zahlreichen Zuschauern mit 9:3 für die Fußballer aus. Ein Ergebnis, das die Kräfteverhältnisse auf dem Platz widerspiegelt. Für die Futsaler ein gutes Training, da die Gegner in der WFLV-Liga im Durchschnitt auf ähnlichem Niveau agieren, wie unsere Erste bei ihrer Futsal-Premiere. Diese nutzte das Spiel als Vorbereitung auf die am 26. Dezember beginnenden Hallen-Stadtmeisterschaften.

(Bericht von Jan Haarmeyer)

➤ **TuS Hiltrup: Grünes Licht für grünen Kunstrasen. (Denis de Haas MZ)**

Die Zeiten, in denen die Fußballer des TuS Hiltrup Aschenkörner aus ihren Wunden waschen mussten, gehören bald der Vergangenheit an. Im Sommer werden die Tennenplätze am Osttor in zwei Kunstrasenfelder umgewandelt. "Ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte", sagte Fußball-Abteilungsleiter Norbert Reisener, nachdem die Mitglieder "grünes Licht für grünen Kunstrasen" gegeben hatten.



Vorfreude auf den Kunstrasen: (v.l.) Heinz Waßmann, Dr. Christian Tölle, Norbert Reisener. Foto: de Haas

In Hiltrup sehnte man sich lange nach einem neuen Untergrund, die maroden Aschenplätze nahmen den Kickern die Lust am Training und Spiel. TuS-Ehrenamtsmanager Heinz Waßmann prüfte seit Februar 2008 die Finanzierung, und versuchte Stadt und Mitglieder von der Notwendigkeit neuer Plätze zu überzeugen.

Schuss mit Vollspann

Eine Projektgruppe um Waßmann war im November in die Offensive gegangen, die Bezirksvertretung Münster-Hiltrup hatte durch ihre Zustimmung am 4. Dezember eine präzise Flanke vors Tor geschlagen. Am Dienstag musste die Mitgliederversammlung die Kugel nur noch über die Linie drücken. Doch sie schossen den Ball mit Vollspann in den Winkel, weil sie den neuen Untergrund unbedingt wollten.

Alle 49 Mitglieder votierten für den Kunstrasen. Somit erteilten sie ihrem Vorstand den Auftrag, notwendige Verträge zu unterzeichnen. Ende April laufen die letzten Trainingseinheiten auf Asche, danach beginnt die Firma Siebeneck/Krüsman mit dem Ab- und Aufbau des Untergrundes.

Ist der Platz bereit, nimmt die Firma Polytan ihre Arbeit auf. Sie verlegt die 10000 Quadratmeter Kunstrasen. "Das Geläuf enthält ein Gummigranulat, das böse Schürfwunden verhindern soll", erklärt Frank Schmidt von Polytan. Bis

zum 1. September sollen die Arbeiten abgeschlossen sein, damit pünktlich zum Saisonstart der Ball rollt.

Hiltruper müssen Darlehen aufnehmen

An den Kosten von 739 000 Euro beteiligt sich der Verein mit 130 000 Euro, den Rest zahlt die Stadt. Dafür müssen die Hiltruper zunächst ein Darlehen aufnehmen. "Jede Aktivität die Geld einbringt, verringert unsere Darlehensverpflichtungen", erklärte Heinz Waßmann. Da nur ein geringer Teil in Eigenleistung erbracht werden kann, hofft er auf Sponsoren. Den ersten er bereits gefunden. Mitglied Ferdinand Figge kaufte 100 Quadratmeter Rasen und zahlte dem Verein dafür 1000 Euro.

➤ **Hallen-Stadtmeisterschaft: Anfangs bitterer Abschied im Halbfinale** MZ vom 30.12.2008(tre)

Als die Schluss sirene die Halle durchdröhnte und mitten ins Hiltruper Herz stach, schüttelte Lars Anfang (Foto) nur den Kopf. "Das ist so bitter", sagte der Routinier, der soeben seinen vermutlich letzten Auftritt unterm Dach absolviert hatte.



"Wir waren so souverän, die ganze Zeit ohne Fehl und Tadel - und dann das. Zwei, drei blöde Fehler - und alles ist vorbei." Der 36-Jährige, der im Sommer seine Karriere beendet, trat nicht mit dem erhofften Titel ab. Das 1:4 im Halbfinale gegen den BSV Roxel ließ alle Träume des feinen Technikers, der so vielen Hallenkicks seinen Stempel aufgedrückt hatte, platzen.

Mit aggressivem Handwerk und den Treffern im rechten Moment hatte der BSV Roxel dem TuS den Zahn gezogen. Dirk Marquardt nutzte nach 30 Sekunden einen Patzer an der Bande, dann rutschte Rainer Welke weg, und McDanny Anthony Francis sagte Danke - 2:0. Mit dem Mute der Verzweiflung, sprich Fernschüssen, probierte es Hiltrup, das erneut ohne Trainer Michael Evelt antrat. Vergebens.

Keine Chance zu viert

Anthony Francis legte zum 3:0 nach. Als Andreas Fröbel verkürzte, blieben nur noch 90 Sekunden - zudem war der TuS nach Waldemar Klemkes Zeitstrafe in Unterzahl. Marquardt gelang sogar noch das 4:1 für Roxel.

➤ **Hallenstadtmeisterschaften 2009**



Bester Torjäger:

Oliver Logermann erzielte neun Treffer, viele davon waren absolut sehenswert. Der Hiltruper hätte auf diese Auszeichnung gerne verzichtet, wenn er mit seiner Mannschaft den größten Pokal gewonnen hätte. Doch als Trostpflaster war die Kanone allemal gut. (MZ, 30.12.08: tre)



Im Barça-Fieber

D-Jugend des TuS Hiltrup spielt am 30. April 2009 in Barcelona



(Fotomontage: Dieter Kiehn)

Bald Realität:

Hiltrups D-Jugendliche spielen am 30. April in Barcelona, betreut von ihren Trainern Michael Volmer (r.) und Andreas Niehüser (l.)

Die Idee wurde in Berlin geboren, bei einer Pizza. „Warum sollten die Jungen nicht einmal gegen Bayern München spielen oder, noch besser, gegen Madrid oder Barcelona?“, hatten sich einige in der Runde der Eltern und Betreuer gefragt, die gerade einmal wieder mit der D-Jugend des TuS Hiltrup unterwegs auf einem größeren Fußballturnier waren. Gegen zahlreiche Bundesligavereine haben die jungen Kicker schon reichlich Erfahrung sammeln können, „teilweise mit sehr beachtlichen Erfolgen“, wie Theo Kuhle berichtet, Vater vom zwölfjährigen Jaspas, der im Mittelfeld der TuS-Mannschaft die Fäden zieht.

Und es blieb nicht bei der bloßen Idee. Theo Kuhle, der über viele Kontakte in der Sportszene verfügt, stellte beim FC Barcelona hochhoffiziell die Anfrage, ob die D-Jugend des TuS Hiltrup zu einem Freundschaftsspiel gegen den Nachwuchs des spanischen Traditionsclubs willkommen sei. „Es war klar, dass diese Anfrage allein nicht ausreichen würde“, erklärte Kuhle. Und er aktivierte spanische Freunde, teilweise Mitglieder von Barça, die immer wieder bei günstigen Gelegenheiten nachbohrten. „Es gab sogar ein paar Sponsoren von Barça, auf deren Unterstützung wir rechnen konnten“, beschreibt Kuhle, wie weit seine Beziehungen reichten, die er teilweise früher einmal, als er sportjournalistisch aktiv war, hatte aufbauen können. Als die Zusage dann

kam, „war das natürlich nicht mehr zu toppen“, so Kuhle. Definitiv am 30. April werden die Hiltruper um 20 Uhr auf den FC Barcelona treffen, nicht im 100 000 Zuschauer fassenden „Camp Nou“, sondern im angrenzenden „Ministaedi“, das aber immerhin auch 15 000 Zuschauern Platz bietet. Ein tolles Ereignis für ein tolles Team. Schließlich spielen die U13-Jungen, die von Michael Volmer und Andreas Niehüser trainiert und betreut werden, schon seit der „Pampersliga“ zusammen, mit nur ganz wenig Veränderungen. Und das sind nun immerhin schon fast acht Jahre. „Das gibt es nur ganz selten. Die Jungen verstehen sich sehr gut untereinander, sind ein echtes Team“, so Kuhle. Mitgetragen wird das Zusammengehörigkeitsgefühl aber auch von den Eltern, die ihre Sprößlinge in allen Belangen unterstützen, und auch untereinander Kontakte pflegen.

So wird am 29. April eine rund 60-köpfige TuS-Gruppe ins Flugzeug gen Spanien steigen, mit freudiger Spannung dem Match entgegen fiebernd, an dessen tatsächlicher Realisierung zunächst wohl keiner so recht geglaubt hatte, als in Berlin bei einer Pizza die Idee geboren wurde.

(WN: 31.12.2008: Bericht von Martina Schönwälder)

Liebe TuS - Freundinnen und TuS - Freunde!



**Ein neues Jahr beginnt und wieder ist's die Zeit, die rinnt.
Doch dieser Vorsatz sollte walten: Immer zueinander halten!**

Auf eine gutes Miteinander im Jahr 2009.

Diese Fußballchronik des TuS Hiltrup 2008 wurde erstellt vom Vorsitzenden, der Fußballabteilung, Norbert Reisener.

